

EUROPEAN ENERGY AWARD

eea-Bericht externes (Re)-Audit Landkreis Harburg 2022

Stand: 06.12.2022



Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung	4
	Grundsätze / Leitbild der Energiepolitik des Landkreises	4
	Herausragende Leistungen in den letzten 4 Jahren	4
	Wichtige geplante Projekte in den nächsten 4 Jahren	4
	Stärken	4
	Optimierungspotenziale	4
2.	Ausgangslage / Situationsanalyse	5
2.1	Allgemeine Einführung	5
2.2	Energie- und klimapolitisch relevante Punkte	6
2.3	Energie- und Klimaschutzrelevante relevante Kennzahlen im Jahr 2019	8
2.3.1.	Energieverbrauch nach Sektoren	8
2.3.2	Lokale Stromerzeugung	8
2.3.2.	CO ₂ -Ausstoß	9
3.	Projektorganisation	10
3.1	Energieteamleitung	10
3.2	Wichtige Termine 2018 - 2022	10
3.3	Projektdokumentation	10
4.	Energie- und klimapolitisches eea-Profil	11
4.1	Erzielte Punkte	11
4.2	Jährliche Entwicklung	16
5.	Erläuterungen zu den einzelnen Maßnahmenbereichen	17
5.1	Entwicklungsplanung, Raumordnung – 53,0 % (geplant 23,4%)	17
5.2	Kommunale Gebäude, Anlagen – 54,0 % (geplant 0,3 %)	18
5.3	Versorgung, Entsorgung – 52,7 % (geplant 4,5 %)	19
5.4	Mobilität – 62,9 % (geplant 3,6 %)	20
5.5	Interne Organisation – 59,9 % (geplant 0,0 %)	21
5.6	Kommunikation, Kooperation – 61,3 % (geplant 0,7 %)	22
6.	Ausblick	24

Anhang:

Anhang 1: Der European Energy Award

Anhang 2: Energie- und Klimaschutzrelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

Anhang 3: Umsetzungstand EPAP

Anhang 4: Energie- und klimarelevante Kennzahlen und Kennzahlen zur qualitativen Beurteilung (Indikatoren)

Anhang 5: Rückblick eea-Prozess im Landkreis

1. Zusammenfassung

Anzahl erreichte Punkte von möglichen Punkten	331 / 360
Erreichte Prozentpunkte	57,5 %
Beschluss aktuelles Energiepolitisches Arbeitsprogramm	27.06.2022

Grundsätze / Leitbild der Energiepolitik des Landkreises

- Kreistagbeschluss zur Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 (06/2020)

Herausragende Leistungen in den letzten 4 Jahren

- Energiebericht für die kreiseigenen Gebäude des Landkreises Harburg (02/2022)
- Klimaallianz in der Landwirtschaft (10/2020)
- Klimaneutralität bis 2040 (Kreistagbeschluss, 06/2020)
- Energie- und Treibhausgasbilanz 2019, zweite Fortschreibung (9,45 t/EW*a)
- Betriebliches Mobilitätsmanagement „mobil gewinnt“, Erstberatung (2018)

Wichtige geplante Projekte in den nächsten 4 Jahren

- Klimaschutz-Charta Landkreis & Kommunen (in Umsetzung)
- Einführung kommunales Energiemanagement in den Kommunen
- Einführung kommunale Treibhausgasbilanzierung in den Kommunen
- Erstellung Ladeinfrastrukturkonzept Landkreis und Kommunen (geplant ab Herbst 2022)

Stärken

- Funktionierende Netzwerke (Kommunen, Wirtschaft, Nachbarlandkreise /-städte)
- Politischer Rückhalt der kreisweiten Klimaschutzarbeit
- Innovatives Energiecontrolling als Grundlage für Gebäudesanierungen
- Intensive, breit aufgestellte und wirksame Öffentlichkeitsarbeit

Optimierungspotenziale

- Ambitionierte Zielvorgaben für energetische Gebäudesanierungen
- Finanzausstattung für künftige Gebäudesanierungen
- Personalausstattung Klimaschutzmanagement

2. Ausgangslage / Situationsanalyse

2.1 Allgemeine Einführung



Abb.1 - Landkreis Harburg

Der Landkreis Harburg liegt im Nordosten des Bundeslandes Niedersachsen, ist Teil der Metropolregion Hamburg sowie des Lüneburgischen Landschaftsverbands. Er entstand 1932 aus dem kleineren Kreis Harburg und dem Kreis Winsen. Derzeit umfasst er 6 Einheits- und 6 Samtgemeinden mit zusammen 36 Mitgliedsgemeinden, wo ca. 257.578 Einwohner auf einer Fläche von 1.248.44 km² (Stand 2021, Quelle: LSN-Online Regionaldatenbank) leben. Kreisstadt des Landkreises Harburg ist Winsen (Luhe), die einwohnerstärkste Kommune ist Seevetal.

Der Landkreis erstreckt sich über rund 37 km vom Hamburger Elbtal bis fast an den Wilseder Berg nach Süden und über ca. 60 km in westöstlicher Richtung von der Samtgemeinde Hollenstedt auf der Stader Geest bis zur Samtgemeinde Elbmarsch bei Geesthacht.

Geprägt wird der Landkreis Harburg durch seine engen sozioökonomischen und verkehrsgeographischen Verflechtungen mit Hamburg. So wird das Kreisgebiet durch die drei radial auf die Metropole zulaufenden Autobahnen Bremen-Hamburg, Hannover-Hamburg und Lüneburg-Hamburg sowie von drei Eisenbahn-Magistralen gequert. Mehrere Bundesstraßen und weitere Eisenbahnstrecken ergänzen die überregionale verkehrliche Anbindung.

Durch seine abwechslungsreiche Landschaft, seine geringe Umweltbelastung und eine Reihe großflächiger, siedlungs- und verkehrsarmer Räume ist der Landkreis Harburg zu einem viel besuchten Naherholungsraum geworden.

2.2 Energie- und klimapolitisch relevante Punkte

Der Kreistag hat im Sommer 2020 den Beschluss gefasst, dass der Landkreis Harburg bis zum Jahr 2040 treibhausgasneutral¹ sein soll, um die Erderwärmung auf möglichst unter 1,5 Grad Celsius zu beschränken. Der Begriff leitet sich aus dem Pariser Klimaschutzabkommen von 2015 und dem bundesdeutschen Klimaschutzgesetz aus dem Jahr 2019 ab. Danach bedeutet Treibhausgasneutralität, dass sich zwischen den anthropogenen Emissionen von Treibhausgasen aus Quellen (z. B. der Verbrennung von konventionellen Brennstoffen wie Erdgas) und dem Abbau solcher Gase durch Senken (z. B. durch Wälder) ein Gleichgewicht einstellen muss. Dieser Zustand impliziert „Netto-Null-Emissionen“ über ein Jahr.

Dies hat für die Planung von Neubauten bereits heute zur Folge, dass hohe Effizienzstandards umgesetzt werden sollten, die in der Nutzungsphase möglichst geringe Treibhausgasemissionen verursachen, um nicht innerhalb der kommenden 20 Jahre kostenaufwendige Sanierungsmaßnahmen vornehmen zu müssen. Für den Gebäudebestand folgt daraus, verstärkt auf Erneuerbare Energien bei der Wärmeherzeugung und bessere Effizienzstandards zu setzen, um den Energiebedarf signifikant zu senken und Treibhausgasemissionen zu vermeiden.

Der dem Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz im Dezember 2021 vorgestellte Fahrplan sieht vor, dass der Energiebedarf bis 2040 um bis zu 50 % reduziert und der Anteil von Erneuerbaren Energien im Wärmebereich auf mindestens 80 % erhöht werden soll.

Der Landkreis Harburg beabsichtigt in seiner Charta „Klimaschutz-Kommunen für den Landkreis Harburg“ eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um mindestens 90 % zu erreichen. Die teilnehmenden Kommunen stellen jeweils einen eigenen Aktionsplan zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung vor Ort auf, in dem sie darlegen, wie dieses Ziel erreicht werden soll. Der Aktionsplan oder das Klimaschutzkonzept erhält mindestens:

- **für die gesamte Kommune: eine CO₂-Startbilanz.** Die Kreisverwaltung stellt den teilnehmenden Kommunen bis Ende 2023 Lizenzen für ein standardisiertes Bilanzierungstool zur Verfügung.

¹ Streng genommen steht im politischen Beschluss das Ziel „Klimaneutralität“. Der Begriff der Klimaneutralität umfasst allerdings auch andere klimawirksame Effekte wie z. B. Aerosole oder Rückstrahleffekte der Erdoberfläche (Albedo-Effekte). Was in der Praxis oftmals gemeint ist, wenn von Klimaneutralität gesprochen wird, ist die Treibhausgasneutralität. Der Fokus liegt, wie der Name verrät, auf der Reduktion und dem Ausgleich von Treibhausgasen.

Wichtig ist: Hier werden alle in den internationalen Klimaschutzabkommen (Kyoto-Protokoll und Doha Amendment) aufgelisteten Treibhausgase Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O Lachgas) und fluorierten Treibhausgase (die sog. F-Gase) berücksichtigt. Diese werden dann in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) quantifiziert. Hier wird berücksichtigt, dass die anderen THG zum Teil einen viel stärkeren Einfluss auf das Klima haben als CO₂.

Die Nettoauswirkungen der menschlichen Aktivität, die durch biogeophysikalische Effekte das Klimasystem beeinflussen, werden hierbei – anders als bei der Klimaneutralität – vernachlässigt (vgl. auch <https://www.klimaschutz-niedersachsen.de/aktuelles/Stichwort-Klimaneutralitaet-2120> // 31.01.2022)

- **für die kommunalen Liegenschaften:** die Erfassung des Energieverbrauchs, des CO₂-Ausstoßes und der Energiekosten sowie eine regelmäßige Berichterstattung der entsprechenden Entwicklung gemäß NKlimaG § 8
- eine Darstellung der geplanten Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung

Die Kommunen verpflichten sich dazu, die Aktionspläne oder Klimaschutzkonzepte alle fünf Jahre zu aktualisieren und jährlich über das Engagement für den Klimaschutz und für die Anpassung an den Klimawandel zu berichten. Die Kreisverwaltung stellt den Kommunen dazu vorstrukturierte Kurzberichte oder eine Onlinedatenbank zur Verfügung.

2.3 Energie- und Klimaschutzrelevante Kennzahlen im Jahr 2019

2.3.1. Energieverbrauch nach Sektoren

Im Landkreis Harburg ist der Gesamtenergieverbrauch wie folgt auf die Sektoren Haushalte, Industrie, Gewerbe/Handel/Dienstleistungen, kommunale Verwaltung und Verkehr verteilt.

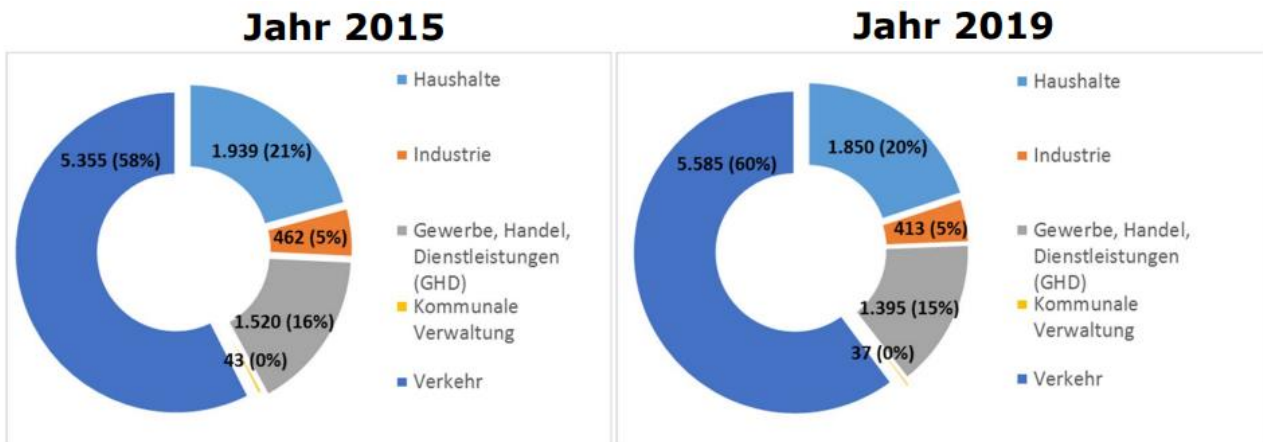


Abb. 2 – Gesamtenergieverbrauch in den Sektoren im LKH [GWh], Vergleich 2015 / 2019
(Quelle: Energie- und Treibhausgasbilanz 2019, LK Harburg)

Obwohl der Energieverbrauch im Verkehrssektor deutlich gestiegen und die restlichen Verbräuche in allen anderen Sektoren z.T. stark gesunken sind, hat sich der Gesamtenergieverbrauch kaum verändert bzw. mit 0,4 % nur geringfügig reduziert. Diese Ergebnisse wurden in Rahmen der Treibhausgas- und Energiebilanz LKH 2019 ermittelt.

2.3.2 Lokale Stromerzeugung

Die lokale Ökostromerzeugung im LKH ist zwischen 2015 und 2019 von 39 % auf 53 % gestiegen. Mit 34 % stellt die Windenergie dabei den wichtigsten Energieträger dar. Diese Daten wurden ebenfalls im Rahmen der Treibhausgas- und Energiebilanz LKH 2019 ermittelt.

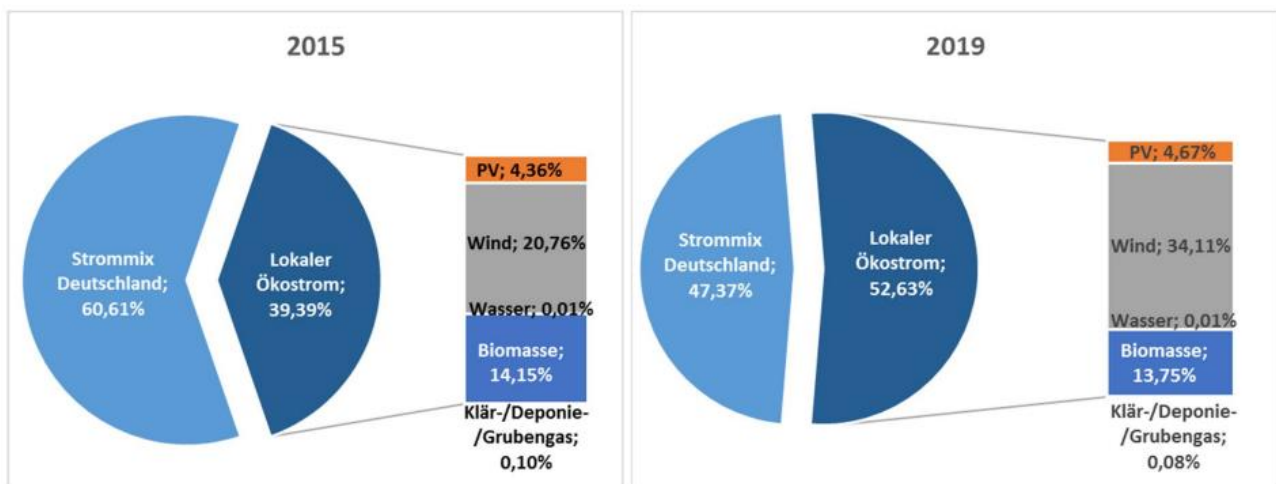


Abb. 3 – Lokale Stromerzeugung und Strom-Mix im LKH [%], Vergleich 2015 / 2019
(Quelle: Energie- und Treibhausgasbilanz 2019, LK Harburg)

2.3.2. CO₂-Ausstoß

Die Gesamtemissionen pro Einwohner haben sich seit 2015 nur geringfügig von 9,74 auf 9,45 Tonnen im Jahr 2019 reduziert. Diese Ergebnisse wurden auch in Rahmen der Treibhausgas- und Energiebilanz LKH 2019 ermittelt.

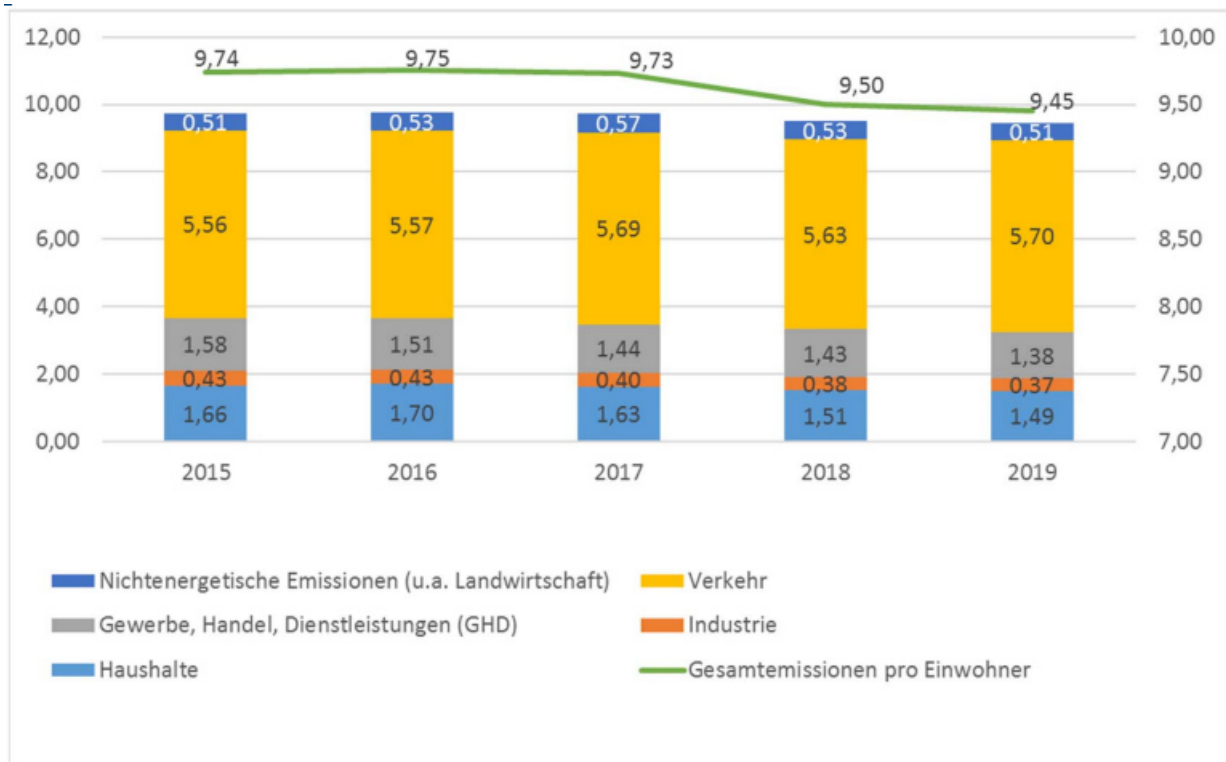


Abb. 4 – Gesamtemissionen CO₂ im LK Harburg [Tonnen CO₂ pro Einwohner], 2015 bis 2019
(Quelle: Energie- und Treibhausgasbilanz 2019, LK Harburg)

3. Projektorganisation

3.1 Energieteamleitung

Energieteamleiter/in Waltenrath, Oliver (Stabsstelle Klimaschutz, Energieteamleiter)

Weitere Mitglieder des Energieteams finden Sie in Anhang 2.

3.2 Wichtige Termine 2018 - 2022

29.11.2022	Vorstellung eea-Bericht im Umweltausschuss
13.09.2022	Externes (Re-)Audit
09.05.2022	Aufruf zur Prüfung des EPAP für Umweltausschuss (Wissensmanagement)
20.01.2022	Ankündigung Terminreservierung eea-Audit, Detailarbeiten (Wissensmanagement)
16.07.2021	Ankündigung Vorbereitungen eea-Audit in 2022 (Wissensmanagement)
08.12.2020	Treffen Energieteam mit Kreisrat (webex)
seit 11/2019	Bilateraler Austausch einzelner Energieteammitglieder (vis-a-vis, Webex)
08.02.2018	Treffen Energieteam plus Austausch LK Wesermarsch

3.3 Projektdokumentation

Die Resultate des jährlichen Re-Audits zur Erfolgskontrolle und Entwicklung weiterer energie- und klimapolitischer Maßnahmen sind in einem Bericht zu dokumentieren. Für die einzelnen Projekte sind Projektdatenblätter anzulegen.

4. Energie- und klimapolitisches eea-Profil

4.1 Erzielte Punkte

Anzahl maximale Punkte	360
Anzahl mögliche Punkte	331
Anzahl erreichte Punkte	190,3
Erreichte Prozent	57,5 %
Für den eea / eea gold notwendige Punkte	50,0% / 75,0%

Die Anzahl der möglichen Punkte ist von der maximalen Punktzahl 360 um 29 Punkte reduziert worden. Dies ist im Wesentlichen auf den Ausgleich von Nachteilen im direkten Vergleich gegenüber anderen Landkreisen, auf fehlende Potenziale und andere Gründe zurückzuführen. Bei welchen Einzelmaßnahmen Punktereduzierungen (sogenannte Abwertungen) vorgenommen wurden, ist im Maßnahmenkatalog ersichtlich.

Insgesamt wurden 190,3 Punkte erreicht und damit 57,5 % der möglichen Punkte. Folgende Grafik und Tabelle zeigt die Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche:

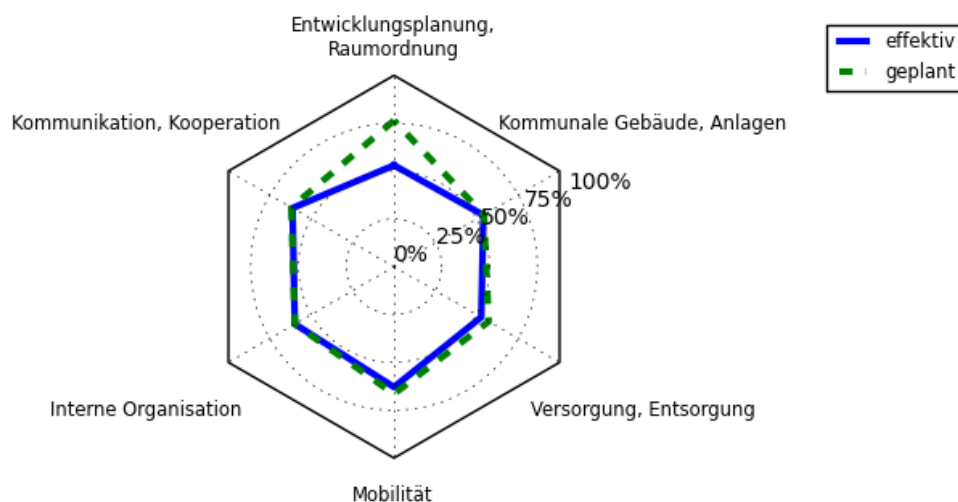


Abb. 5 – Spinnendiagramm

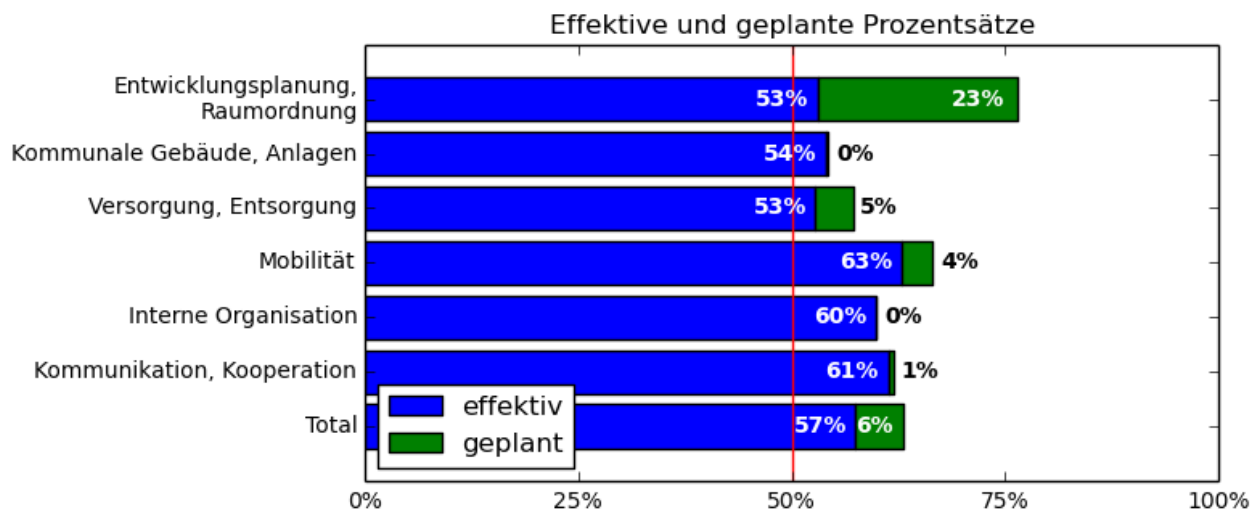


Abb. 6 - Balkendiagramm

Nr.	Fav.	Titel	Vor Audit		Zielerreichungsgrad			
			Mögl.	Eff.	Max.	Mögl.	Eff.	GepL.
1		› Entwicklungsplanung, Raumordnung	64	53,1%	70	64	53,0%	23,4%
2		› Kommunale Gebäude, Anlagen	70	60,8%	70	70	54,0%	0,3%
3		› Versorgung, Entsorgung	22	50,9%	28	22	52,7%	4,5%
4		› Mobilität	39	59,4%	50	39	62,9%	3,6%
5		› Interne Organisation	48	56,0%	48	48	59,9%	0,0%
6		› Kommunikation, Kooperation	88	65,1%	94	88	61,3%	0,7%
		Total	331	58,9%	360	331	57,5%	5,5%

Abb. 7 – Zielerreichungsgrade nach Bereichen

Die Übersicht in Abb. 5, 6 und 7 zeigen, dass aktuell eine sehr erfolgreiche Zielerreichung unter den sechs Maßnahmenbereichen bzw. dem Fortschrittstatus festzustellen ist. Die grünen Balken zeigen die erarbeitenden, geplanten Maßnahmen bzw. ihre Prozentsätze im Rahmen des EPAPs.

Alle sechs Maßnahmenbereiche überschreiten den Mindestprozentsatz von 50 % um mindestens 4 %. Die Bereiche „Mobilität“ und „Kommunikation, Kooperation“ haben sich mit jeweils 63 % und 61 % besonders gut entwickelt.

Mit 23 % konzentrieren sich viele der geplanten Maßnahmen auf das Themenfeld 1 „Entwicklungsplanung, Raumordnung“.

Für ein Erreichen der externen Zertifizierung als eea-Kommune („Partner mit Auszeichnung“) ist ein Punktwert von 50 % der möglichen Punkte im Durchschnitt aller sechs Maßnahmenbereiche notwendig. Mit einem durchschnittlichen Wert von 57,5 % zeigt der Landkreis Harburg eine allgemein gute Entwicklung im eea-Prozess.

Potenziale für eine Weiterentwicklung des klimapolitischen Engagements in den einzelnen Maßnahmenbereichen werden in der folgenden Detailbetrachtung der einzelnen Handlungsfelder deutlich.

Folgende Tabelle zeigt die konkrete Verteilung der einzelnen Punkte auf die verschiedenen Maßnahmenpakete.

Nr.	Fav.	Titel	Vor Audit		Zielerreichungsgrad			
			Mögl.	Eff.	Max.	Mögl.	Eff.	Gepl.
1		Entwicklungsplanung, Raumordnung	64	53,1%	70	64	53,0%	23,4%
1.1		Konzepte, Strategie	32	58,1%	38	32	57,2%	17,5%
1.1.1	☆	Klimastrategie auf Landkreisebene, Energieperspektiven	8	40,0%	8	8	40,0%	40,0%
1.1.2	☆	Klimaschutz- und Energiekonzept	4	55,0%	8	4	55,0%	30,0%
1.1.3	☆	Bilanz, Indikatorensysteme	8	75,0%	10	8	75,0%	15,0%
1.1.4	☆	Evaluation von Klimawandeleffekten	6	20,0%	6	6	20,0%	0,0%
1.1.5	☆	Abfallkonzept	6	100,0%	6	6	95,0%	0,0%
1.2		Kommunale Entwicklungsplanung	10	70,0%	10	10	70,0%	30,0%
1.2.1	☆	Kommunale Energieplanung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
1.2.2	★	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	10	70,0%	10	10	70,0%	30,0%
1.3		Verpflichtung von Grundstückseigentümern	10	50,0%	10	10	40,0%	0,0%
1.3.1	★	Regional- und Bauleitplanung (Grundstücks-eigentümergebundene Instrumente)	10	50,0%	10	10	40,0%	0,0%
1.3.2	☆	Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
1.4		Baugenehmigung, -kontrolle	12	28,3%	12	12	38,3%	53,3%
1.4.1	★	Prüfung Baugenehmigung und Bauausführung	8	10,0%	8	8	10,0%	80,0%
1.4.2	☆	Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren	4	65,0%	4	4	95,0%	0,0%
2		Kommunale Gebäude, Anlagen	70	60,8%	70	70	54,0%	0,3%
2.1		Energie- und Wassermanagement	26	74,6%	26	26	72,3%	0,0%
2.1.1	☆	Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude	4	30,0%	4	4	30,0%	0,0%
2.1.2	☆	Bestandsaufnahme, Analyse	6	100,0%	6	6	100,0%	0,0%
2.1.3	☆	Controlling, Betriebsoptimierung	6	100,0%	6	6	100,0%	0,0%
2.1.4	☆	Sanierungsplanung / -konzept	6	90,0%	6	6	80,0%	0,0%
2.1.5	☆	Beispielhafter Neubau / beispielhafte Sanierung	4	20,0%	4	4	20,0%	0,0%
2.2		Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	52,0%	40	40	44,6%	0,0%
2.2.1	☆	Erneuerbare Energie Wärme	8	70,0%	8	8	65,0%	0,0%
2.2.2	☆	Erneuerbare Energie Elektrizität	8	60,0%	8	8	30,0%	0,0%
2.2.3	☆	Energieeffizienz Wärme	8	40,0%	8	8	70,0%	0,0%
2.2.4	☆	Energieeffizienz Elektrizität	8	0,0%	8	8	8,0%	0,0%
2.2.5	☆	CO ₂ - und Treibhausgasemissionen	8	90,0%	8	8	50,0%	0,0%
2.3		Besondere Maßnahmen	4	59,0%	4	4	29,0%	5,0%
2.3.1	☆	Öffentliche Beleuchtung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
2.3.2	☆	Wassereffizienz	4	59,0%	4	4	29,0%	5,0%
3		Versorgung, Entsorgung	22	50,9%	28	22	52,7%	4,5%
3.1		Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	4	30,0%	4	4	0,0%	0,0%
3.1.1	☆	Unternehmensstrategie der Energieversorger	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.1.2	☆	Finanzierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien	4	30,0%	4	4	0,0%	0,0%
3.2		Produkte, Tarife, Kundeninformation	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.2.1	☆	Produktpalette und Serviceangebot	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.2.2	☆	Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gebiet des Landkreises	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.2.3	☆	Beeinflussung des Kundenverhaltens und-verbrauchs	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%

Nr.	Fav.	Titel	Vor Audit		Zielerreichungsgrad			
			Mögl.	Eff.	Max.	Mögl.	Eff.	Gepl.
3.3		Lokale Energieproduktion auf dem Landkreisgebiet	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.3.1	☆	Abwärme Industrie	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.3.2	☆	Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Landkreisgebiet	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.3.3	☆	Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gebiet des Landkreises	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.3.4	☆	Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Stromproduktion auf dem Gebiet des Landkreises	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.4		Energieeffizienz Wasserversorgung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.4.1	☆	Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz der Wasserversorgung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.4.2	☆	Effizienter Wasserverbrauch	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.5		Energieeffizienz Abwasserreinigung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.5.1	☆	Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz der Abwasserreinigung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.5.2	☆	Externe Abwärmenutzung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.5.3	☆	Klargasnutzung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.5.4	☆	Regenwasserbewirtschaftung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.6		Energie aus Abfall	18	55,6%	24	18	64,4%	5,6%
3.6.1	☆	Energetische Nutzung von Abfällen	8	75,0%	10	8	70,0%	0,0%
3.6.2	☆	Energetische Nutzung von Bioabfällen	10	40,0%	10	10	60,0%	10,0%
3.6.3	☆	Energetische Nutzung von Deponiegas	0	0,0%	4	0	0,0%	0,0%
4		Mobilität	39	59,4%	50	39	62,9%	3,6%
4.1		Mobilität in der Verwaltung	8	67,5%	8	8	70,0%	7,5%
4.1.1	☆	Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4	85,0%	4	4	90,0%	10,0%
4.1.2	☆	Kommunale Fahrzeuge	4	50,0%	4	4	50,0%	5,0%
4.2		Verkehrsberuhigung und Parkieren	3	65,0%	3	3	65,0%	0,0%
4.2.1	☆	Parkraumbewirtschaftung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
4.2.2	☆	Kreisstraßen	3	65,0%	3	3	65,0%	0,0%
4.2.3	☆	Temporeduktion und Aufwertung öffentlicher Räume	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
4.2.4	☆	Städtische Versorgungssysteme	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
4.3		Nicht motorisierte Mobilität	10	48,0%	10	10	60,0%	4,0%
4.3.1	☆	Fußwegenetz, Beschilderung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
4.3.2	☆	Radwegenetz, Beschilderung	8	45,0%	8	8	60,0%	5,0%
4.3.3	☆	Abstellanlagen	2	60,0%	2	2	60,0%	0,0%
4.4		Öffentlicher Verkehr	4	85,0%	13	4	85,0%	10,0%
4.4.1	☆	Qualität des ÖPNV-Angebots	2	80,0%	10	2	80,0%	20,0%
4.4.2	☆	Vortritt ÖPNV	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
4.4.3	☆	Kombinierte Mobilität	2	90,0%	3	2	90,0%	0,0%
4.5		Mobilitätsmarketing	14	54,3%	16	14	54,3%	0,0%
4.5.1	☆	Mobilitätsmarketing im Landkreis	8	50,0%	10	8	65,0%	0,0%
4.5.2	☆	Beispielhafte Mobilitätsstandards	6	60,0%	6	6	40,0%	0,0%

Nr.	Fav.	Titel	Vor Audit		Zielerreichungsgrad			
			Mögl.	Eff.	Max.	Mögl.	Eff.	Gepl.
5		Interne Organisation	48	56,0%	48	48	59,9%	0,0%
5.1		Interne Strukturen	14	56,4%	14	14	62,1%	0,0%
5.1.1	☆	Personalressourcen, Organisation	8	65,0%	8	8	75,0%	0,0%
5.1.2	☆	Gremium	6	45,0%	6	6	45,0%	0,0%
5.2		Interne Prozesse	26	67,7%	26	26	65,4%	0,0%
5.2.1	☆	Einbezug des Personals (der Verwaltungsmitarbeiter)	2	40,0%	2	2	40,0%	0,0%
5.2.2	☆	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10	80,0%	10	10	80,0%	0,0%
5.2.3	☆	Weiterbildung	6	60,0%	6	6	50,0%	0,0%
5.2.4	☆	Beschaffungswesen	8	65,0%	8	8	65,0%	0,0%
5.3		Finanzen	8	17,0%	8	8	38,0%	0,0%
5.3.1	☆	Budget für energiepolitische Arbeit des Landkreises	8	17,0%	8	8	38,0%	0,0%
6		Kommunikation, Kooperation	88	65,1%	94	88	61,3%	0,7%
6.1		Kommunikation	10	88,0%	10	10	88,0%	6,0%
6.1.1	☆	Konzept für Kommunikation und Kooperation	4	100,0%	4	4	100,0%	0,0%
6.1.2	☆	Vorbildwirkung, Corporate Identity	6	80,0%	6	6	80,0%	10,0%
6.2		Kommunikation und Kooperation mit Behörden	12	81,7%	15	12	81,7%	0,0%
6.2.1	☆	Institutionen im Wohnungsbau	0	0,0%	3	0	0,0%	0,0%
6.2.2	☆	Andere Landkreise und Regionen	6	80,0%	6	6	80,0%	0,0%
6.2.3	☆	Regionale und nationale Behörden	4	90,0%	4	4	90,0%	0,0%
6.2.4	☆	Universitäten und Forschungseinrichtungen	2	70,0%	2	2	70,0%	0,0%
6.3		Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	18	72,2%	21	18	66,7%	0,0%
6.3.1	☆	Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	10	90,0%	10	10	80,0%	0,0%
6.3.2	☆	Professionelle Investoren und Hausbesitzer	0	0,0%	3	0	0,0%	0,0%
6.3.3	☆	Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	4	50,0%	4	4	50,0%	0,0%
6.3.4	☆	Forst- und Landwirtschaft	4	50,0%	4	4	50,0%	0,0%
6.4		Kommunikation und Kooperation mit Einwohner:innen und lokalen Multiplikatoren	24	62,5%	24	24	57,5%	0,0%
6.4.1	☆	Arbeitsgruppen, Partizipation	6	65,0%	6	6	45,0%	0,0%
6.4.2	☆	Konsumenten, Mieter	10	45,0%	10	10	45,0%	0,0%
6.4.3	☆	Schulen	4	75,0%	4	4	75,0%	0,0%
6.4.4	☆	Multiplikatoren (NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine)	4	90,0%	4	4	90,0%	0,0%
6.5		Unterstützung privater Aktivitäten	24	44,6%	24	24	39,6%	0,0%
6.5.1	☆	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10	75,0%	10	10	75,0%	0,0%
6.5.2	☆	Leuchtturmprojekt	4	80,0%	4	4	50,0%	0,0%
6.5.3	☆	Finanzielle Förderung	10	0,0%	10	10	0,0%	0,0%
		Total	331	58,9%	360	331	57,5%	5,5%

Abb. 8 – Zusammenstellung Maßnahmenpakete

4.2 Jährliche Entwicklung

Prozentpunkte bei der ersten Zertifizierung (2017)	54,8 %
Prozentpunkte 2. externes Zertifizierungsaudit (2022)	57,5 %

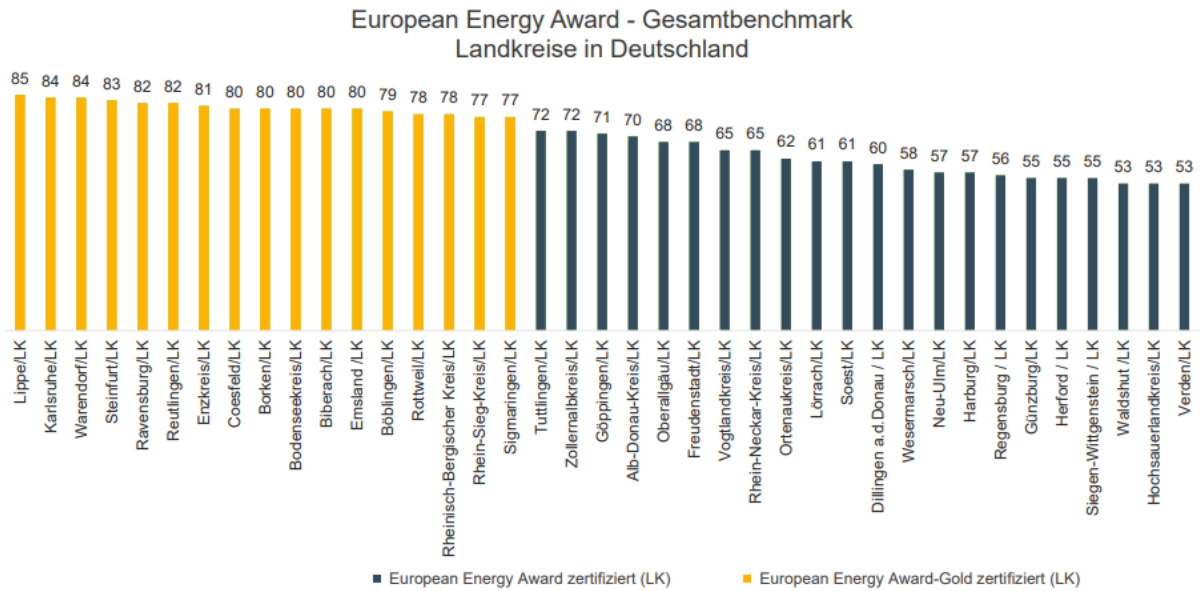


Abb. 9 – eea – Gesamtbenchmark, Landkreise in Deutschland, Stand 31.10.2022

5. Erläuterungen zu den einzelnen Maßnahmenbereichen

Die Stärken und Optimierungspotenziale wie auch die besonderen Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen werden im Folgenden ausführlicher beschrieben.

5.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung – 53,0 % (geplant 23,4%)

Nr.	Fav.	Titel	Vor Audit		Zielerreichungsgrad			
			Mögl.	Eff.	Max.	Mögl.	Eff.	Gepl.
1		Entwicklungsplanung, Raumordnung	64	53,1%	70	64	53,0%	23,4%
1.1		Konzepte, Strategie	32	58,1%	38	32	57,2%	17,5%
1.1.1	☆	Klimastrategie auf Landkreisebene, Energieperspektiven	8	40,0%	8	8	40,0%	40,0%
1.1.2	☆	Klimaschutz- und Energiekonzept	4	55,0%	8	4	55,0%	30,0%
1.1.3	☆	Bilanz, Indikatorensysteme	8	75,0%	10	8	75,0%	15,0%
1.1.4	☆	Evaluation von Klimawandeleffekten	6	20,0%	6	6	20,0%	0,0%
1.1.5	☆	Abfallkonzept	6	100,0%	6	6	95,0%	0,0%
1.2		Kommunale Entwicklungsplanung	10	70,0%	10	10	70,0%	30,0%
1.2.1	☆	Kommunale Energieplanung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
1.2.2	★	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	10	70,0%	10	10	70,0%	30,0%
1.3		Verpflichtung von Grundstückseigentümern	10	50,0%	10	10	40,0%	0,0%
1.3.1	★	Regional- und Bauleitplanung (Grundstücks-eigentümerverbindliche Instrumente)	10	50,0%	10	10	40,0%	0,0%
1.3.2	☆	Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
1.4		Baugenehmigung, -kontrolle	12	28,3%	12	12	38,3%	53,3%
1.4.1	★	Prüfung Baugenehmigung und Bauausführung	8	10,0%	8	8	10,0%	80,0%
1.4.2	☆	Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren	4	65,0%	4	4	95,0%	0,0%

Abb. 10 – Maßnahmenbereich 1

Das Engagement von Handlungsfeld 1 „Entwicklungsplanung/Raumordnung“ deckt im Bereich Energie- und Klimaschutz überwiegend konzeptionell-strategische sowie planerische Inhalte ab. Mit einem durchschnittlichen Zielerreichungsgrad von derzeit 53,0 % und einer Differenz zum geplanten Erreichungsgrad von 23 % bietet sich hier noch viel Entwicklungspotenzial.

Positiv fällt insbesondere die Bewertung für das Abfallkonzept (95 %) auf. Im Bereich der Klimastrategie auf Landkreisebene, der Mobilitäts- und Verkehrsplanung, der Regional- und Bauleitplanung sind auch aus Energie- und Klimaschutzperspektive bereits sowohl strategische Elemente als auch eine Reihe von Einzelmaßnahmen umgesetzt. Hierzu zählen vor allem das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept 2013 (oder IKSK) und der KT-Beschluss 2020 zur Treibhausgasneutralität bis 2040. Auch das Regionale Radverkehrskonzept (zu 1.2.2.) und das Raumordnungsprogramm 2025 (zu 1.3.1.) fallen unter diese Kategorie.

Mit dem IKSK 2013 und dem KT-Beschluss zur Treibhausgasneutralität bis 2040 besteht grundsätzlich ein strategischer Rahmen, der auch den Umwelt- und Klimaschutz als eine

Zieldimension bis 2030 (ISKS) bzw. 2040 (Treibhausgasneutralität) adressiert. Sein Leitbild wird grundsätzlich erfolgreich entwickelt, in dem es zahlreiche Analysen und geplante Einzelmaßnahmen gibt. Es fehlt allerdings ein konkreter, politischer Beschluss hierzu, der die o.g. Maßnahmen endgültig legitimiert. Dies soll mit der Klimaschutz-Charta für Landkreis und Kommunen erzielt werden, die sich gerade in Umsetzung befindet.

Des Weiteren gibt es eine durchschnittlich gute Entwicklung im Bereich „Bilanz, Indikatoren-systeme“, in dem der Landkreis regelmäßig (alle drei bis fünf Jahre) eine Situationsanalyse für die Bereiche Energie und Klima für das gesamte Landkreisgebiet durchführt.

5.2 Kommunale Gebäude, Anlagen – 54,0 % (geplant 0,3 %)

Nr.	Fav.	Titel	Vor Audit		Zielerreichungsgrad			
			Mögl.	Eff.	Max.	Mögl.	Eff.	Gepl.
2		Kommunale Gebäude, Anlagen	70	60,8%	70	70	54,0%	0,3%
2.1		Energie- und Wassermanagement	26	74,6%	26	26	72,3%	0,0%
2.1.1	☆	Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude	4	30,0%	4	4	30,0%	0,0%
2.1.2	☆	Bestandsaufnahme, Analyse	6	100,0%	6	6	100,0%	0,0%
2.1.3	☆	Controlling, Betriebsoptimierung	6	100,0%	6	6	100,0%	0,0%
2.1.4	☆	Sanierungsplanung / -konzept	6	90,0%	6	6	80,0%	0,0%
2.1.5	☆	Beispielhafter Neubau / beispielhafte Sanierung	4	20,0%	4	4	20,0%	0,0%
2.2		Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	52,0%	40	40	44,6%	0,0%
2.2.1	☆	Erneuerbare Energie Wärme	8	70,0%	8	8	65,0%	0,0%
2.2.2	☆	Erneuerbare Energie Elektrizität	8	60,0%	8	8	30,0%	0,0%
2.2.3	☆	Energieeffizienz Wärme	8	40,0%	8	8	70,0%	0,0%
2.2.4	☆	Energieeffizienz Elektrizität	8	0,0%	8	8	8,0%	0,0%
2.2.5	☆	CO2- und Treibhausgasemissionen	8	90,0%	8	8	50,0%	0,0%
2.3		Besondere Maßnahmen	4	59,0%	4	4	29,0%	5,0%
2.3.1	☆	Öffentliche Beleuchtung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
2.3.2	☆	Wassereffizienz	4	59,0%	4	4	29,0%	5,0%

Abb. 11 – Maßnahmenbereich 2

Das Handlungsfeld „Kommunale Gebäude und Anlagen“ ist mit einem effektiven Wert von 54,0 % der möglichen Punkte gut aufgestellt.

Der Zielfokus dieses Themenfeldes liegt fast ausschließlich auf eigenen Liegenschaften. Hier bestehen anders als bei anderen Sektoren (Haushalte, Industrie, etc.) direkte Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten. Auch weitere Fortschritte wären vergleichsweise „leicht“ zu erzielen.

Im Bereich Energie- und Wassermanagement liegen sowohl ein umfangreicher Prozess zur Analyse des Zustandes als auch ein Monitoring-System sowie ein Maßnahmenkatalog zur weiteren Verbesserung des energetischen Zustandes der Gebäude vor.

Auch existiert eine Reihe von energetisch ausgezeichneten Gebäuden, die Vorbildcharakter haben.

Der Bereich „Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung“ ist mit 44,6 % der möglichen Punkte ausreichend gut aufgestellt. Die Benchmark 2.2.5. „CO₂- und Treibhausgasemissionen“ zeigt mit 50 % ein Ergebnis mit viel Entwicklungspotential. Dies ergibt sich, unter anderem, aus dem 2020 Kreisbeschluss zur Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2040.

Genauere Beschreibungen zu diesem Handlungsfeld sind u.a. im Energiebericht für kreiseigenen Gebäude im Landkreis Harburg 2008 – 2020 zu finden.

5.3 Versorgung, Entsorgung – 52,7 % (geplant 4,5 %)

Nr.	Fav.	Titel	Vor Audit		Zielerreichungsgrad			
			Mögl.	Eff.	Max.	Mögl.	Eff.	Gepl.
3		Versorgung, Entsorgung	22	50,9%	28	22	52,7%	4,5%
3.1		Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	4	30,0%	4	4	0,0%	0,0%
3.1.1	☆	Unternehmensstrategie der Energieversorger	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.1.2	☆	Finanzierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien	4	30,0%	4	4	0,0%	0,0%
3.2		Produkte, Tarife, Kundeninformation	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.2.1	☆	Produktpalette und Serviceangebot	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.2.2	☆	Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gebiet des Landkreises	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.2.3	☆	Beeinflussung des Kundenverhaltens und-verbrauchs	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.3		Lokale Energieproduktion auf dem Landkreisgebiet	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.3.1	☆	Abwärme Industrie	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.3.2	☆	Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Landkreisgebiet	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.3.3	☆	Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gebiet des Landkreises	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.3.4	☆	Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Strom-produktion auf dem Gebiet des Landkreises	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.4		Energieeffizienz Wasserversorgung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.4.1	☆	Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz der Wasserversorgung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.4.2	☆	Effizienter Wasserverbrauch	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.5		Energieeffizienz Abwasserreinigung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.5.1	☆	Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz der Abwasserreinigung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.5.2	☆	Externe Abwärmennutzung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.5.3	☆	Klärgasnutzung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.5.4	☆	Regenwasserbewirtschaftung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
3.6		Energie aus Abfall	18	55,6%	24	18	64,4%	5,6%
3.6.1	☆	Energetische Nutzung von Abfällen	8	75,0%	10	8	70,0%	0,0%
3.6.2	☆	Energetische Nutzung von Bioabfällen	10	40,0%	10	10	60,0%	10,0%
3.6.3	☆	Energetische Nutzung von Deponiegas	0	0,0%	4	0	0,0%	0,0%

Abb. 12 – Maßnahmenbereich 3

Das Handlungsfeld „Versorgung und Entsorgung“ thematisiert die Aspekte Energieversorgung und -erzeugung sowie den Umgang mit Ressourcen wie Wasser und Abwasser.

Der Landkreis Harburg ist im größeren Umfang nicht an einem regionalen Energieversorgungsunternehmen beteiligt oder tritt selbst als Energieversorger mit Eigenbetrieben auf. Daher entfallen in diesem Handlungsfeld eine Reihe von Kriterien, wie z.B. die Fragen zu Unternehmens- und Versorgungsstrategie sowie die Themen Produkte und Tarife, lokale Eigenproduktion und Energieeffizienz in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserreinigung.

Die Potenziale zur energetischen Nutzung von Abfällen sind überwiegend genutzt. Mit einem Abfallwirtschaftskonzept als Basis und einer interkommunalen Zusammenarbeit mit den Landkreisen Stade, Heidekreis, Rotenburg und Harburg, fällt die energetische Nutzung von Abfällen und Bioabfällen durchschnittlich gut aus (64,4 %).

Des Weiteren engagiert sich der Landkreis Harburg im Bereich der Abwasserbeseitigung, was im Pkt. 3.5.1 keine Bewertung für Landkreise findet. Um auch hier das Engagement des Landkreis Harburg zu würdigen ist angestrebt, die erzielten Potenzialausschöpfungen ebenfalls in einen anderen Maßnahmenbereich entsprechend einfließen zu lassen und zu bewerten.

5.4 Mobilität – 62,9 % (geplant 3,6 %)

Nr.	Fav.	Titel	Vor Audit		Zielerreichungsgrad			
			Mogl.	Eff.	Max.	Mogl.	Eff.	Gepl.
4		Mobilität	39	59,4%	50	39	62,9%	3,6%
4.1		Mobilität in der Verwaltung	8	67,5%	8	8	70,0%	7,5%
4.1.1	☆	Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4	85,0%	4	4	90,0%	10,0%
4.1.2	☆	Kommunale Fahrzeuge	4	50,0%	4	4	50,0%	5,0%
4.2		Verkehrsberuhigung und Parkieren	3	65,0%	3	3	65,0%	0,0%
4.2.1	☆	Parkraumbewirtschaftung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
4.2.2	☆	Kreisstraßen	3	65,0%	3	3	65,0%	0,0%
4.2.3	☆	Temporeduktion und Aufwertung öffentlicher Räume	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
4.2.4	☆	Städtische Versorgungssysteme	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
4.3		Nicht motorisierte Mobilität	10	48,0%	10	10	60,0%	4,0%
4.3.1	☆	Fußwegenetz, Beschilderung	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
4.3.2	☆	Radwegenetz, Beschilderung	8	45,0%	8	8	60,0%	5,0%
4.3.3	☆	Abstellanlagen	2	60,0%	2	2	60,0%	0,0%
4.4		Öffentlicher Verkehr	4	85,0%	13	4	85,0%	10,0%
4.4.1	☆	Qualität des ÖPNV-Angebots	2	80,0%	10	2	80,0%	20,0%
4.4.2	☆	Vortritt ÖPNV	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0%
4.4.3	☆	Kombinierte Mobilität	2	90,0%	3	2	90,0%	0,0%
4.5		Mobilitätsmarketing	14	54,3%	16	14	54,3%	0,0%
4.5.1	☆	Mobilitätsmarketing im Landkreis	8	50,0%	10	8	65,0%	0,0%
4.5.2	☆	Beispielhafte Mobilitätsstandards	6	60,0%	6	6	40,0%	0,0%

Abb. 13 – Maßnahmenbereich 4

Das Themenfeld „Mobilität“ zeigt mit 62,9 % die beste Entwicklung im Vergleich zu den restlichen Handlungsfeldern. Die hohe Pendlerrate und die Abwesenheit eines Kerngebietes bzw. eines historisch gewachsenen Oberzentrums im Landkreis verursachen eine besondere Entwicklung dieses Themenfeldes, in der die motorisierte Mobilität, der ÖPNV und Fahrräder als Priorität gesetzt werden (Zielerreichung im Feld „Öffentlicher Verkehr von 85 %).

Die Bereiche „Mobilität in der Verwaltung“ und „Kreisstraßen“ wurden umfassend analysiert. Diverse Einzelmaßnahmen befinden sich in Planung und werden umgesetzt. Die Straßenbaupolitik und das Mobilitätsverhalten der Landkreis-Mitarbeiter orientieren sich am Leitbild der Nachhaltigkeit und bieten z.B. mit Förderungen zur Benutzung des ÖPNV, von Fahrgemeinschaften und nicht motorisierten Alternativen wie Fahrrädern/Pedelecs ein sehr umfangreiches Angebot. Außerdem wird die Qualität der kommunalen Fahrzeuge durch Verbrauchsaufnahmen, -evaluationen, die Beschaffung von effizienten, nachhaltigen Einheiten und Schulungen für die Nutzer und Mitarbeiter verbessert.

Das ÖPNV-Angebot ist sehr umfangreich, der Landkreis bietet und fördert viele Alternativen zur kombinierten Mobilität wie z.B. Mitfahrgelegenheiten oder Sammeltaxen.

5.5 Interne Organisation – 59,9 % (geplant 0,0 %)

Nr.	Fav.	Titel	Vor Audit		Zielerreichungsgrad			
			Mögl.	Eff.	Max.	Mögl.	Eff.	Gepl.
5		Interne Organisation	48	56,0%	48	48	59,9%	0,0%
5.1		Interne Strukturen	14	56,4%	14	14	62,1%	0,0%
5.1.1	☆	Personalressourcen, Organisation	8	65,0%	8	8	75,0%	0,0%
5.1.2	☆	Gremium	6	45,0%	6	6	45,0%	0,0%
5.2		Interne Prozesse	26	67,7%	26	26	65,4%	0,0%
5.2.1	☆	Einbezug des Personals (der Verwaltungsmitarbeiter)	2	40,0%	2	2	40,0%	0,0%
5.2.2	☆	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10	80,0%	10	10	80,0%	0,0%
5.2.3	☆	Weiterbildung	6	60,0%	6	6	50,0%	0,0%
5.2.4	☆	Beschaffungswesen	8	65,0%	8	8	65,0%	0,0%
5.3		Finanzen	8	17,0%	8	8	38,0%	0,0%
5.3.1	☆	Budget für energiepolitische Arbeit des Landkreises	8	17,0%	8	8	38,0%	0,0%

Abb. 15 – Maßnahmenbereich 5

Das Handlungsfeld „Interne Organisation“ zeigt mit einem effektiven Wert von 59,9 % eine besonders gute Entwicklung. Das interne Management der Prozesse im Bereich Energie- und Klimaschutz ist mit dem im Rahmen des eea-Prozesses neu geschaffenen Abläufen in großen Teilen zielführend umgesetzt.

Ein Teil der internen Strukturen selbst ist aktuell aber noch nicht weit entwickelt. Das zuständige Energieteam hat definierte Verantwortlichkeiten innerhalb des Gremiums und ist offiziell legitimiert, aber hat lediglich einen Empfehlungscharakter. Im Vergleich steuert und

organisiert die Stabsstelle Klimaschutz des Landkreises die Umsetzung und Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes mit klaren politischen Zuständigkeiten und einer zentralen Verantwortlichkeit.

Der Bereich „Interne Prozesse“ zeigt eine durchaus gute Entwicklung mit einer hohen Einbeziehung des Personals, jährlichen Erfolgskontrollen und Planungen und vor allem mit vielfältigen Weiterbildungsangeboten für die Mitarbeiter. Obwohl detaillierte Richtlinien im Beschaffungsbereich nicht vorhanden sind, wird die Organisation von den unterschiedlichen Fachabteilungen erfolgreich übernommen.

Die Potenziale des jährlichen Budgets für die energiepolitische Arbeit des Landkreises werden sehr gut genutzt. Angesichts einer Investition von ca. 0,04 €/Einwohner im Jahr 2020 werden umfassende Projekte wie Beratungen, Fortbildungen, Schulprojekte, usw. angeboten und umgesetzt.

5.6 Kommunikation, Kooperation – 61,3 % (geplant 0,7 %)

Nr.	Fav.	Titel	Vor Audit		Zielerreichungsgrad			
			Mögl.	Eff.	Max.	Mögl.	Eff.	Gepl.
6		Kommunikation, Kooperation	88	65,1%	94	88	61,3%	0,7%
6.1		Kommunikation	10	88,0%	10	10	88,0%	6,0%
6.1.1	☆	Konzept für Kommunikation und Kooperation	4	100,0%	4	4	100,0%	0,0%
6.1.2	☆	Vorbildwirkung, Corporate Identity	6	80,0%	6	6	80,0%	10,0%
6.2		Kommunikation und Kooperation mit Behörden	12	81,7%	15	12	81,7%	0,0%
6.2.1	☆	Institutionen im Wohnungsbau	0	0,0%	3	0	0,0%	0,0%
6.2.2	☆	Andere Landkreise und Regionen	6	80,0%	6	6	80,0%	0,0%
6.2.3	☆	Regionale und nationale Behörden	4	90,0%	4	4	90,0%	0,0%
6.2.4	☆	Universitäten und Forschungseinrichtungen	2	70,0%	2	2	70,0%	0,0%
6.3		Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	18	72,2%	21	18	66,7%	0,0%
6.3.1	☆	Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	10	90,0%	10	10	80,0%	0,0%
6.3.2	☆	Professionelle Investoren und Hausbesitzer	0	0,0%	3	0	0,0%	0,0%
6.3.3	☆	Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	4	50,0%	4	4	50,0%	0,0%
6.3.4	☆	Forst- und Landwirtschaft	4	50,0%	4	4	50,0%	0,0%
6.4		Kommunikation und Kooperation mit Einwohner:innen und lokalen Multiplikatoren	24	62,5%	24	24	57,5%	0,0%
6.4.1	☆	Arbeitsgruppen, Partizipation	6	65,0%	6	6	45,0%	0,0%
6.4.2	☆	Konsumenten, Mieter	10	45,0%	10	10	45,0%	0,0%
6.4.3	☆	Schulen	4	75,0%	4	4	75,0%	0,0%
6.4.4	☆	Multiplikatoren (NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine)	4	90,0%	4	4	90,0%	0,0%
6.5		Unterstützung privater Aktivitäten	24	44,6%	24	24	39,6%	0,0%
6.5.1	☆	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10	75,0%	10	10	75,0%	0,0%
6.5.2	☆	Leuchtturmprojekt	4	80,0%	4	4	50,0%	0,0%
6.5.3	☆	Finanzielle Förderung	10	0,0%	10	10	0,0%	0,0%

Abb. 16 – Maßnahmenbereich 6

Das Handlungsfeld 6 – Kommunikation und Kooperation – thematisiert den Umgang und den Grad an Kooperation mit anderen Akteure und Entitäten im LKH. Mit einem effektiven Wert von 61,3 % zeigt diese Benchmark, zusammen mit dem Handlungsfeld 4 – Mobilität, die beste Entwicklung im direkten Vergleich zu den restlichen Handlungsfeldern.

Sehr positiv fällt insbesondere das Konzept für Kommunikation und Kooperation (100 %) sowie die Kommunikation und Kooperation mit regionalen, nationalen Behörden und Multiplikatoren (NROs, Religionsgemeinschaften und Vereine, 90 %) und die Entwicklung von Energieeffizienzprogrammen in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie und Dienstleistung (80 %) ins Gewicht. Die realisierten Maßnahmen und Projekte zu diesen Bereichen zeigen eine klare Organisation, regelmäßige Veröffentlichungen und Bekanntmachungen und eine erfolgreiche Annäherung zu den unterschiedlichen Zielgruppen.

Die Aktivitäten haben sich in den letzten Jahren entwickelt, sodass der LKH Kooperationen mit diversen Entitäten geschafft hat. Dieser Grad an Engagement des Landkreises spiegelt sich an den unterschiedlichen Bewertungen der Maßnahmenkategorien 6.2 (81,7 %), 6.3 (66,7 %) und 6.4 (57,5 %) wider.

Der Bereich „Kommunikation und Kooperation mit Behörden“ ist ebenso überdurchschnittlich entwickelt. Obwohl es weder Universitäten noch forschende Betriebe im Landkreis Harburg gibt, besteht eine punktuelle Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen aus benachbarten Landkreisen und Regionen wie die z. B. der HafenCity Universität Hamburg oder der Hochschule 21 in Buxtehude.

Außerdem werden energiepolitische Fragen im Rahmen der Metropolregion Hamburg und auf überregionaler Ebene gepflegt und behandelt.

6. Ausblick

Das Jahr 2022 bringt mit der Neubewertung der Maßnahmen, der Nacherfassung von Ist-Ständen entsprechend der neuen Maßnahmenstruktur und des Bewertungskataloges sowie der fortlaufenden Umsetzungsarbeit ein umfangreiches Paket mit sich. Mit Blick auf die notwendige Zertifizierung in 2022 gilt es, die Qualität in den einzelnen Handlungsfeldern und Maßnahmen weiter zu verbessern.

Das EPAP wurde am 27.06.2022 vom Kreistag verabschiedet.

Die bisherigen wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Klimawandel und die stets wechselnde klimapolitische Lage in der lokalen, nationalen und internationalen Ebene machen deutlich, dass jetzt die Zeit zu Handeln ist! Auch die nationale Wissenschaftsakademie Leopoldina kommt zu dem Schluss, dass es keine Verzögerungen mehr beim Klimawandel geben dürfe, da die Folgekosten ansonsten enorm seien und Folgegenerationen nicht die gleichen Lebensbedingungen vorfinden werden. Der aktuelle Energiewendebericht für Niedersachsen vom Mai 2021 stellt für den Jahresdurchschnitt in Niedersachsen fest, dass sich die Temperatur im Zeitraum von 1881 bis 2020 im Mittel um etwa 1,7 °C erhöht hat. Die Auswirkungen sind bereits spürbar, da die Jahresniederschlagssummen im gleichen Zeitraum um gut 80 mm gestiegen sind und trockenere Frühjahre und Sommer mit einzelnen Starkregenereignissen beobachtet werden können. Um das vereinbarte 2-Grad-Ziel von Paris einzuhalten, sind insbesondere im Wärmebereich im Gebäudesektor ambitioniertere Klimaschutzmaßnahmen notwendig.

Aufgestellt, 06.12.2022



Sascha Komoll, eea-Berater

Dipl.-Ing. Arch. | EEB IngAN
KLIMAWERK ENERGIEAGENTUR GmbH & Co. KG
Geschäftsführer

Anhang 1: Der European Energy Award

Der European Energy Award

- Der European Energy Award steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten – überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Awards sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Kommune, die mit dem European Energy Award ausgezeichnet wurde, erfüllt – unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden – die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung / Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die ein Landkreis in seinem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Energieplanung, Regional- und Landschaftsplanung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Landkreise direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der Bereich Ver- und Entsorgung beschränkt sich im Wesentlichen auf die Abfallentsorgung– und verwertung.

Die Maßnahmen reichen von Kampagnen zur Reduzierung der Abfallmengen, der Gewinnung von Ersatzbrennstoffen aus Abfall und die energetische Weiterverwertung bis hin zur Behandlung und energetischen Verwertung des Bioabfalls.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. D.h. es geht um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung des Radwegenetzes und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kreiseigenen Fuhrparks.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Der Landkreis kann im Bereich seiner internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

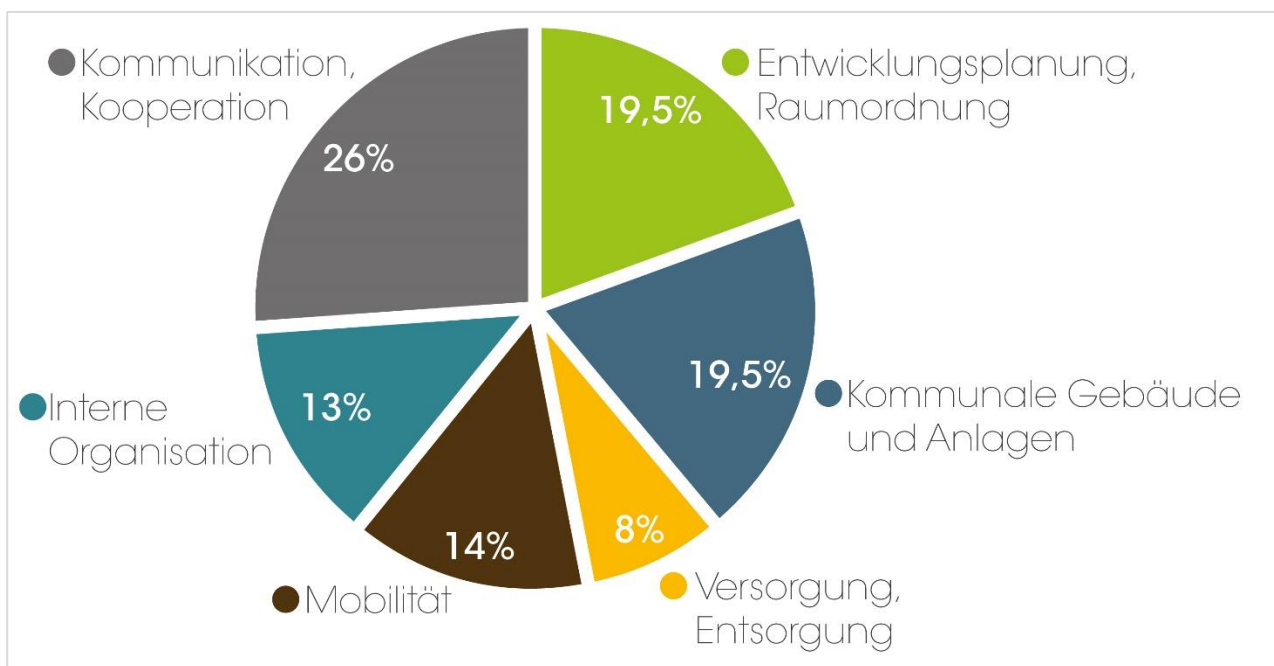
Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbraucherverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a..

Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Berufsschulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Landkreise über ihre Landkreisgrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Landkreisen umsetzt.

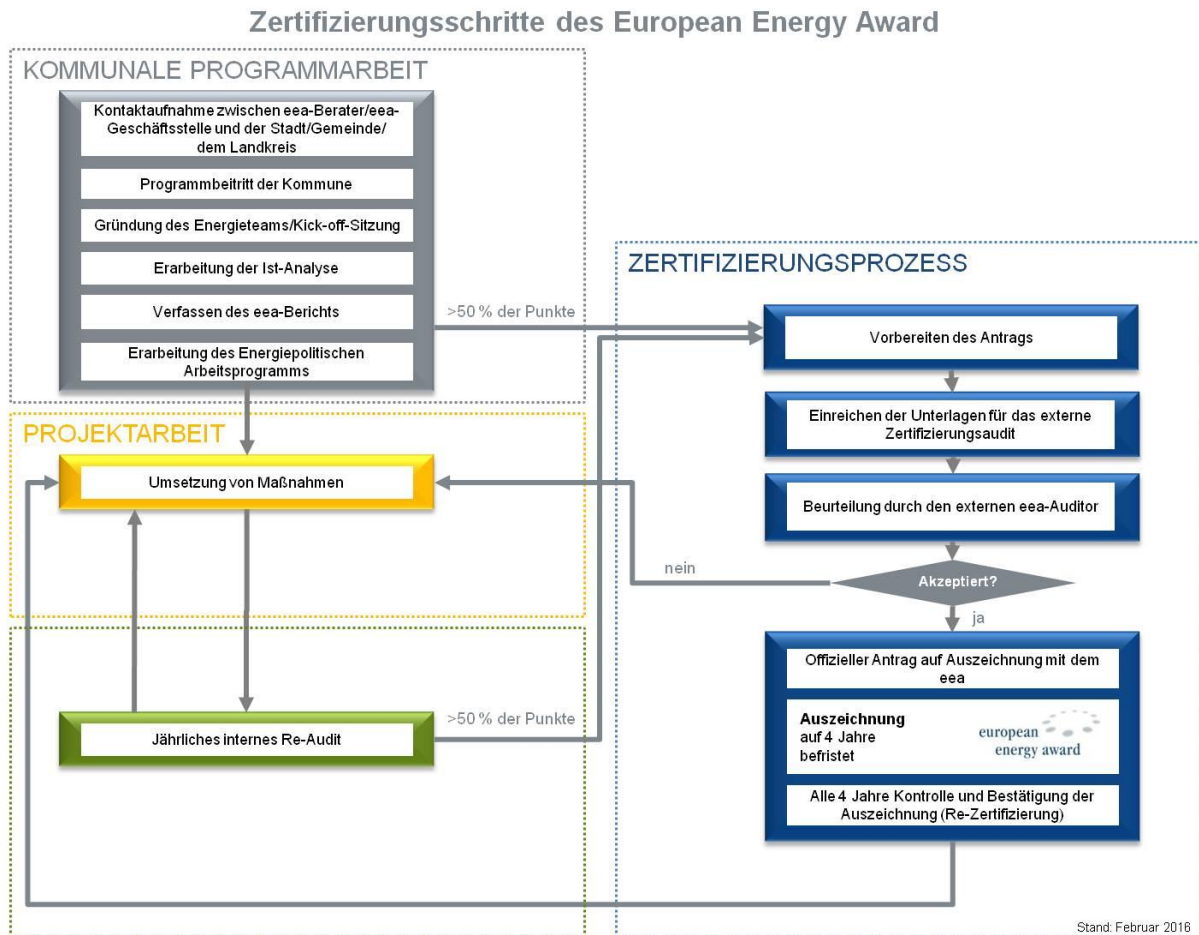
Punktesystem

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Landkreise erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik.



Zertifizierungsschritte des European Energy Award

Die Prozess- und Zertifizierungsschritte des European Energy Award zeigt die folgende Grafik.



Anhang 2:
Energie- und Klimaschutzrelevante
Strukturen in Politik und Verwaltung
(PDF-Auszug „Allgemeine Daten“ aus eea MT)

eea-Personen

Bürgermeister / Landrat (Anrede, Titel, Vorname, Name)	Herr Landrat Rainer Rempe
Bürgermeister / Landrat Adresse	Landkreis Harburg, Schloßplatz 6, 21423 Winsen (Luhe)
Bürgermeister / Landrat weitere Angaben (Funktion, Abteilung)	Landrat, Stabsbereichsleiter
Bürgermeister / Landrat Tel	04171 693-126
Bürgermeister / Landrat Email	r.rempe@lkhamburg.de
Energieeamleiter (Anrede, Titel, Vorname, Name)	Herr Dipl.-Ing. Oliver Waltenrath
Energieeamleiter Adresse	Landkreis Harburg, Stabsstelle Klimaschutz (04), Schloßplatz 6, 21423 Winsen (Luhe)
Energieeamleiter weitere Angaben (Funktion, Abteilung)	Leiter Stabsstelle Klimaschutz, Klimaschutzmanager
Energieeamleiter Tel	04171 693-648
Energieeamleiter Email	o.waltenrath@lkhamburg.de
Energieeammitglieder (Name, Vorname, Fkt, Abteilung)	Brockmann, Nils (11, Personal und interner Service) // Frosdorfer, Bernhard (PS, Büro des Landrats/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) // Garbrecht, Ulrich (83, Gebäudewirtschaft) // Homann, Jörg (60, Bauen) // Klenner, Jörg (81, Abfallwirtschaft) // Meinke, Stefanie (83, Gebäudewirtschaft) // Muth, Björn (EWE-Kommunalbetreuer) // Petersen, Jörn (83, Gebäudewirtschaft) // Sameluck, Frank (81, Abfallwirtschaft) // Schmauder, Tobias (03, Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung) // Stark, Alexander (03, Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung) // Stradtman, Friedhelm (33, Schule/ÖPNV/Sport) // Ters, Christian (04, Klimaschutz) // Waltenrath, Oliver (04, Klimaschutz) // Wulfes, Andres (PS, Büro des Landrats/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) // Ziel, Torben (03, Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung)

Organisation der Kommune

Energierrelevante politische Gremien	1. Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz, 2. Kreisausschuss (nicht öffentlich), 3. Kreistag
Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	1. Büro des Landrats/Pressestelle (LB/PS) 2. Stabsstelle Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung (03) 3. Stabsstelle Klimaschutz (04) 4. Abteilung Allgemeiner Service und Kommunalaufsicht (10) 5. Abteilung Schule/ÖPNV/Sport (33) 6. Betrieb Abfallwirtschaft (81) 7. Betrieb Abwasserbeseitigung (82) 8. Betrieb Gebäudewirtschaft (83) 9. Betrieb Kreisstraßen (84)

Struktur der Ver- und Entsorgung

Elektrizitätsversorgung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	1. EWE Vertrieb GmbH, Tostedt (3,59 %-Anteil) 2. Stadtwerke Buchholz GmbH 3. Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH 4. Avacon AG, Lüneburg 5. Schleswig-Holstein Netz AG
Wasserversorgung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	1. Wasserbeschaffungsverband Harburg, Seevetal 2. Stadtwerke Buchholz GmbH 3. Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH 4. Wasserwerk Stelle eG 5. Wasserbeschaffungsverband Elbmarsch 6. Wasser Versorgungs Genossenschaft Hanstedt eG
Gasversorgung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	1. EWE Vertrieb GmbH, Tostedt (3,59 %-Anteil) 2. Stadtwerke Buchholz GmbH 3. Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH 4. Avacon AG, Lüneburg 5. Schleswig-Holstein Netz AG
Fernwärmeversorgung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune, Wärmequelle)	n/a
Abwasserreinigung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	1. Landkreis Harburg, Betrieb Abwasserbeseitigung (82)
Müllverbrennungsanlage (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	n/a
Verkehrsbetriebe (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	1. Verkehrsgesellschaft Nord-Ost Niedersachsen mbH (12,5 %-Anteil) 2. Eisenbahnen- u. Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH (3,6 %-Anteil) 3. Hamburger Verkehrsverbund GmbH (1 %-Anteil)
Wohnungsbaugesellschaft (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	n/a
Abfallentsorger (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	1. Hausmülltonnen: Otto Dörner Entsorgung GmbH 2. Spermüll/Grünabfall: Alba GmbH 3. Altpapier: Smurfit Kappa Recycling GmbH 4. Elektroschrott: Re-EI GmbH (100 %-Anteil) 5. Altglas: Rhenus AG & Co. KG 6. Gelbe Säcke: Heinz Husen Containerdienst GmbH & Co. KG 7. Gelbe Säcke: Willi Damm GmbH & Co. KG
Abwasserverband (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	1. Wasserbeschaffungsverband Harburg, Seevetal

Struktur der Kommune

Beschäftigte in der kommunalen Verwaltung	1114
Budget der Kommune (Einnahmen)	417.806.900 € (2021) / 409.490.800 € (2020) / 389.211.400 € (2019)
Budget der Kommune (Ausgaben)	414.612.000 € (2021) / 401.722.100 € (2020) / 380.421.200 € (2019)
Buchführungsmethode	Doppik

Anhang 3: Umsetzungsstand EPAP

(PDF-Auszug aus eea MT)

Navigation einblenden		Kommune	Maßnahmenkatalog	Allgemeine Daten	Indikatoren	Arbeitsprogramm	Dateien	Log
Aktivitäten suchen <input type="text"/>		Zeige Aktivitäten von <input type="text"/> bis <input type="text"/>				XLS Download		Sortierung / Filter
+ Aktivität hinzufügen		Alle Aktivitäten öffnen		Alle Aktivitäten und Meilensteine öffnen				
1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme								
Bilanz, Indikatorensysteme		☆	Zuständigkeit	Christian Ters, Oliver Waltenrath / Stabsstelle Klimaschutz		Fortschritt	in Umsetzung	Priorität 1
1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung								
Erstellung eines flächendeckenden Radverkehrskonzeptes		☆	Zuständigkeit	Torben Ziel, Tobias Schmauder / Stabsstelle Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung		Fortschritt	Start / Beschluss / Planung	Priorität 1
(Re-)Aktivierung von Bahnstrecken		☆	Zuständigkeit	Dr. Alexander Stark, Torben Ziel / Stabsstelle Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung		Fortschritt	Start / Beschluss / Planung	Priorität 5
1.4.2 Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren								
Veranstaltungsplanung, Kooperation Bauabteilung, Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung, Klimaschutz		☆	Zuständigkeit	Jörg Homann, Dr. Alexander Stark, Oliver Waltenrath / Bauen, Stabsstelle Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung, Stabsstelle Klimaschutz		Fortschritt	zurückgestellt	Priorität 5
2.1.1 Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude								
Energiebedarf bei Neubauten, (umfangreichen) Sanierungen und Denkmälern		☆	Zuständigkeit	Jörn Petersen, Stefanie Meinke / Betrieb Gebäudewirtschaft		Fortschritt	in Umsetzung	Priorität 1
Energieeinsatz bei Neubauten und umfassenden Sanierungen (minus 30%)		☆	Zuständigkeit	Jörn Petersen, Stefanie Meinke / Betrieb Gebäudewirtschaft		Fortschritt	in Umsetzung	Priorität 1
Vorgaben Ökologische Baustoffe		☆	Zuständigkeit	Jörn Petersen, Stefanie Meinke / Betrieb Gebäudewirtschaft		Fortschritt	in Umsetzung	Priorität 2
Dienstanweisungen Energieeinsparung, Leitlinien wirtschaftliches Bauen		☆	Zuständigkeit	Jörn Petersen, Carsten Jenzen, Stefanie Meinke / Betrieb Gebäudewirtschaft		Fortschritt	in Umsetzung	Priorität 3
Ökologische Beschaffungsrichtlinie		☆	Zuständigkeit	Jörn Petersen, Stefanie Meinke / Betrieb Gebäudewirtschaft		Fortschritt	noch nicht gestartet	Priorität 3
2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse								
Landkreis-Gebäude beurteilen und Potenziale abschätzen		☆	Zuständigkeit	Jörn Petersen, Stefanie Meinke / Betrieb Gebäudewirtschaft		Fortschritt	in Umsetzung	Priorität 1
2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung								
Analyse und Berichterstattung Energieverbrauch		☆	Zuständigkeit	Christian Ters / Stabsstelle Klimaschutz		Fortschritt	in Umsetzung	Priorität 1
2.1.4 Sanierungsplanung / -konzept								
Gebäudesanierungen anhand des Investitionsplans		☆	Zuständigkeit	Jörn Petersen, Stefanie Meinke / Betrieb Gebäudewirtschaft		Fortschritt	in Umsetzung	Priorität 1

2.1.5 Beispielhafter Neubau / beispielhafte Sanierung

➤ Externe Kommunikation optimieren	☆	Zuständigkeit	Stefanie Meinke, Oliver Waltenrath, Christian Ters, Bernhard Frosdorfer / Betrieb Gebäudewirtschaft, Stabsstelle Klimaschutz, Pressestelle	Fortschritt	in Umsetzung	Priorität	1
------------------------------------	---	---------------	--	-------------	--------------	-----------	---

2.3.2 Wassereffizienz

➤ Benutzer regelmäßig über den sorgfältigen Umgang mit Wasser informieren	☆	Zuständigkeit	Zuständigkeiten werden noch geklärt / Betrieb Gebäudewirtschaft, Stabsstelle Klimaschutz	Fortschritt	noch nicht gestartet	Priorität	3
---	---	---------------	--	-------------	----------------------	-----------	---

4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung

➤ Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	☆	Zuständigkeit	Tobias Schmauder, Nils Brockmann / Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung, Personal und interne Dienste	Fortschritt	noch nicht gestartet	Priorität	1
---	---	---------------	--	-------------	----------------------	-----------	---

4.1.2 Kommunale Fahrzeuge

➤ LKH-Fuhrpark: Anteil Elektroautos kontinuierlich erhöhen	☆	Zuständigkeit	Nils Brockmann / Personal und interne Dienste	Fortschritt	in Umsetzung	Priorität	1
--	---	---------------	---	-------------	--------------	-----------	---

4.2.2 Kreisstraßen

➤ Bau von Lärmschutzwänden	☆	Zuständigkeit	Dr. Susanne Dahm / Betrieb Kreisstraßen	Fortschritt	Start / Beschluss / Planung	Priorität	1
----------------------------	---	---------------	---	-------------	-----------------------------	-----------	---

➤ Reduzierung von Unfallhäufungsstellen	☆	Zuständigkeit	Dr. Susanne Dahm / Betrieb Kreisstraßen	Fortschritt	Start / Beschluss / Planung	Priorität	1
---	---	---------------	---	-------------	-----------------------------	-----------	---

4.3.2 Radwegenetz, Beschilderung

➤ periodische Erhebung, Ableitung von Maßnahmen (Radschnellwege), Verstetigung Arbeitskreis Radverkehr	☆	Zuständigkeit	Tobias Schmauder / Stabsstelle Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung	Fortschritt	noch nicht gestartet	Priorität	1
--	---	---------------	--	-------------	----------------------	-----------	---

➤ Masterplan Radverkehr	☆	Zuständigkeit	Tobias Schmauder / Stabsstelle Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung	Fortschritt	in Umsetzung	Priorität	1
-------------------------	---	---------------	--	-------------	--------------	-----------	---

➤ Ausbau/Neubau/Sanierung Radwege an Kreisstraßen 2022-2023	☆	Zuständigkeit	Dr. Susanne Dahm / Betrieb Kreisstraßen	Fortschritt	Start / Beschluss / Planung	Priorität	1
---	---	---------------	---	-------------	-----------------------------	-----------	---

4.3.3 Abstellanlagen

➤ Planung von Abstellanlagen	☆	Zuständigkeit	Mareile Kleemann, Tobias Schmauder / Stabsstelle Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung	Fortschritt	in Umsetzung	Priorität	1
------------------------------	---	---------------	--	-------------	--------------	-----------	---

4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots

➤ Aufbau eines flexiblen Mobilitätsangebotes im ländlichen Raum	☆	Zuständigkeit	Friedhelm Stradtman, Oliver Waltenrath / Schule/ ÖPNV/Sport, Stabsstelle Klimaschutz	Fortschritt	noch nicht gestartet	Priorität	1
---	---	---------------	--	-------------	----------------------	-----------	---

➤ Aufstellung des 5. Nahverkehrsplanes (NVP)	☆	Zuständigkeit	Friedhelm Stradtman / Schule/ÖPNV/Sport	Fortschritt	in Umsetzung	Priorität	1
--	---	---------------	---	-------------	--------------	-----------	---

➤ Dynamische-Fahrgast-Information (DFI) einführen	☆	Zuständigkeit	Friedhelm Stradtman / Schule/ÖPNV/Sport	Fortschritt	noch nicht gestartet	Priorität	1
---	---	---------------	---	-------------	----------------------	-----------	---

➤ Einführung alternativer Antriebstechniken im Busverkehr	☆	Zuständigkeit	Friedhelm Stradtman / Schule/ÖPNV/Sport	Fortschritt	noch nicht gestartet	Priorität	1
---	---	---------------	---	-------------	----------------------	-----------	---

➤ Einführung einer Buslinie zwischen Neu Wulmstorf und HH-Neuenfelde	☆	Zuständigkeit	Friedhelm Stradtman / Schule/ÖPNV/Sport	Fortschritt	kurz vor Abschluss	Priorität	1
--	---	---------------	---	-------------	--------------------	-----------	---

➤ Erweiterung des ÖPNV-Angebots (Buchh.-Bendestorf)	☆	Zuständigkeit	Friedhelm Stradtman / Schule/ÖPNV/Sport	Fortschritt	in Umsetzung	Priorität	1
---	---	---------------	---	-------------	--------------	-----------	---

➤ Einführung einer Buslinie zwischen Hittfeld - Stelle und Winsen/Luhe	☆	Zuständigkeit	Friedhelm Stradtman / 33	Fortschritt	Nicht definiert	Priorität	2
--	---	---------------	--------------------------	-------------	-----------------	-----------	---

➤ Einführung einer Buslinie zwischen Hittfeld - Stelle und WL	☆	Zuständigkeit	Friedhelm Stradtman / Schule/ÖPNV/Sport	Fortschritt	noch nicht gestartet	Priorität	2
---	---	---------------	---	-------------	----------------------	-----------	---

➤ Einführung weiterer On-Demand Verkehre im Landkreis Harburg	☆	Zuständigkeit	Friedhelm Stradtmann / Schule/ÖPNV/Sport	Fortschritt	noch nicht gestartet	Priorität	3
➤ Erweiterung des ÖPNV-Angebots (Landesbusliniennetz)	☆	Zuständigkeit	Friedhelm Stradtmann / Schule/ÖPNV/Sport	Fortschritt	zurückgestellt	Priorität	3
4.5.1 Mobilitätsmarketing im Landkreis							
➤ Mobilitätsmarketing Elb-Shuttle	☆	Zuständigkeit	Annika Lacour / Extern: Region Elbe-Achtern-Diek	Fortschritt	in Umsetzung	Priorität	3
➤ Mobilitätsmarketing Heide-Shuttle	☆	Zuständigkeit	Dr. Alexander Stark, Mareile Kleemann / Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung	Fortschritt	in Umsetzung	Priorität	3
➤ Mobilitätsmarketing Heide-Shuttle	☆	Zuständigkeit	Dr. Alexander Stark, Mareile Kleemann / Stabsstelle Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung	Fortschritt	in Umsetzung	Priorität	3
5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung							
➤ Projektcontrolling und Veröffentlichungen	☆	Zuständigkeit	Oliver Waltenrath, Christian Ters / Stabsstelle Klimaschutz	Fortschritt	in Umsetzung	Priorität	1
5.2.3 Weiterbildung							
➤ Hausmeister-Workshops, Handwerker-Schulungen	☆	Zuständigkeit	Carsten Jenzen / Betrieb Gebäudewirtschaft	Fortschritt	in Umsetzung	Priorität	1
5.2.4 Beschaffungswesen							
➤ Umweltfreundliche Beschaffung: Richtlinien und Leitfäden	☆	Zuständigkeit	Nils Brockmann, Dennis Lidzba / Personal und interne Dienste, ITK Harburg AöR	Fortschritt	in Umsetzung	Priorität	3
6.1.2 Vorbildwirkung, Corporate Identity							
➤ Leuchtturmprojekte veröffentlichen	☆	Zuständigkeit	Bernhard Frosdorfer / Pressestelle	Fortschritt	in Umsetzung	Priorität	1
➤ Vermeidung von Wegwerfgeschirr	☆	Zuständigkeit	Nils Brockmann / Personal und interne Dienste	Fortschritt	Nicht definiert	Priorität	1
6.3.1 Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung							
➤ Messen und Betriebsrundgänge "best practise"	☆	Zuständigkeit	Oliver Waltenrath, Christian Ters / Dr. Alexander Stark, Thomas Nordmann / Stabsstelle Klimaschutz, Stabsstelle Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung	Fortschritt	in Umsetzung	Priorität	3
6.4.4 Multiplikatoren (NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine)							
➤ Kreispolitik an eea-Prozess beteiligen	☆	Zuständigkeit	Oliver Waltenrath / Stabsstelle Klimaschutz	Fortschritt	in Umsetzung	Priorität	1
6.5.2 Leuchtturmprojekt							
➤ Leuchtturmprojekte herauskristallisieren	☆	Zuständigkeit	Stefanie Meinke, Bernhard Frosdorfer / Betrieb Gebäudewirtschaft, Pressestelle	Fortschritt	in Umsetzung	Priorität	1
Alle Aktivitäten öffnen Alle Aktivitäten und Meilensteine öffnen							

**Anhang 4:
Energie- und klimarelevante
Kennzahlen zur qualitativen
Beurteilung**
(PDF-Auszug aus eea MT bzw. über Excel-Schnittstelle)

Indikatoren

Details zu sämtlichen Indikatoren, zu denen Werte erfasst wurden. Die erfassten Daten finden sich im Tabellenblatt "Erfassungsdaten"

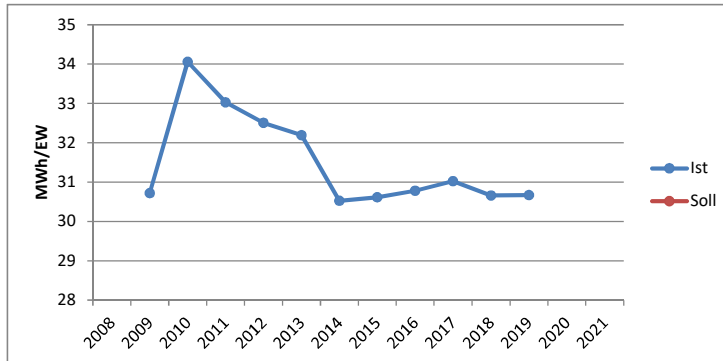
2022-08-19, eea Management Tool

1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

Indikator: Verbrauch Endenergie total / Einwohner [MWh/EW]

Maßnahmen: 1.1.2 Klimaschutz- und Energiekonzept
1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme

Graph:



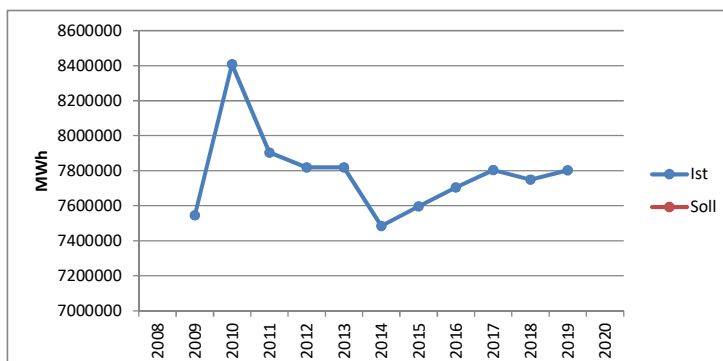
Werte:

Jahr	Ist	Soll
2009	30,7218	
2010	34,05963	
2011	33,03026	
2012	32,50489	
2013	32,19244	
2014	30,52427	
2015	30,61728	
2016	30,77851	
2017	31,02685	
2018	30,65846	
2019	30,66922	
2020		

Indikator: Verbrauch Endenergie Gesamt [MWh]

Maßnahmen: 1.1.2 Klimaschutz- und Energiekonzept
1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme

Graph:



Werte:

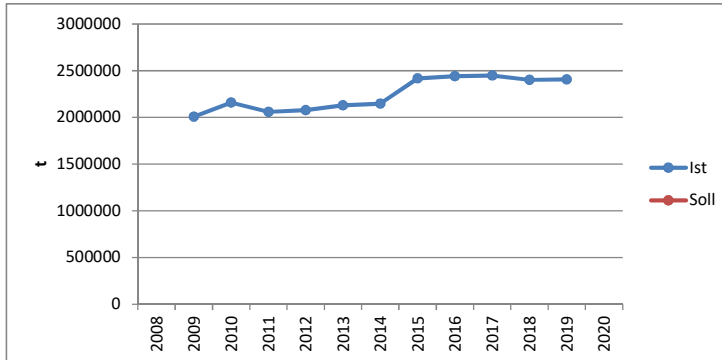
Jahr	Ist	Soll
2009	7546013	
2010	8408233	
2011	7903117	
2012	7818986	
2013	7818610	

2014	7484520
2015	7596821
2016	7704661
2017	7803594
2018	7749724
2019	7803201

Indikator: Emissionen CO2-Äquivalente Gesamt [t]

Maßnahmen: 1.1.2 Klimaschutz- und Energiekonzept
1.1.3 Bilanz, Indikatorenssysteme

Graph:



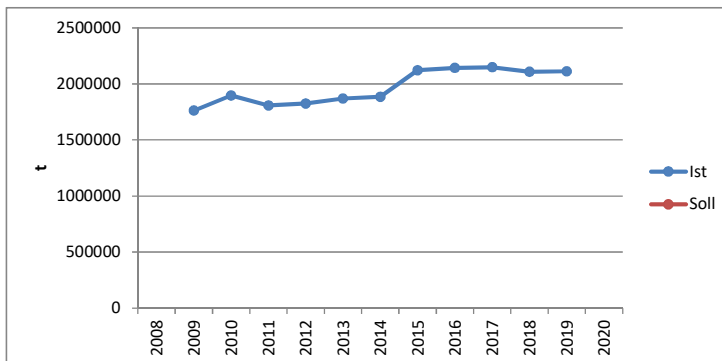
Werte:

Jahr	Ist	Soll
2009	2006650	2006650
2010	2160100	2160100
2011	2059280	2059280
2012	2077460	2077460
2013	2128970	2128970
2014	2147010	2147010
2015	2417050	2417050
2016	2441441	2441441
2017	2447359	2447359
2018	2401543	2401543
2019	2405338	2405338

Indikator: Emissionen CO2 Gesamt [t]

Maßnahmen: 1.1.2 Klimaschutz- und Energiekonzept
1.1.3 Bilanz, Indikatorenssysteme

Graph:



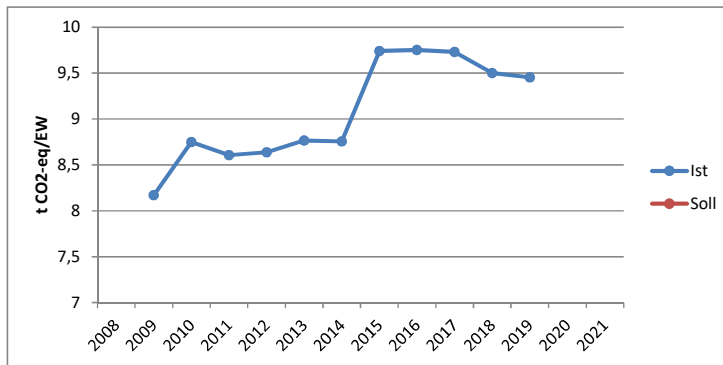
Werte:

Jahr	Ist	Soll
2009	1762240	1762240
2010	1897000	1897000
2011	1808460	1808460
2012	1824425	1824425
2013	1869661	1869661
2014	1885504	1885504
2015	2122653	2122653
2016	2144074	2144074
2017	2149270	2149270
2018	2109035	2109035
2019	2112367	2112367

Indikator: Treibhausgasemissionen pro EW*a [t CO₂-eq/EW]

Maßnahmen: 1.1.3 Bilanz, Indikatorenssysteme

Graph:



Werte:

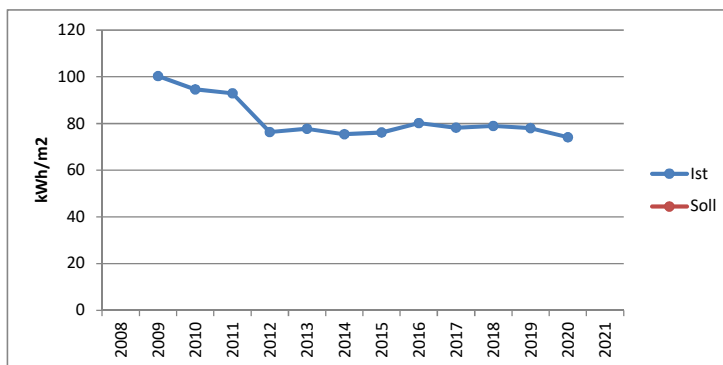
Jahr	Ist	Soll
2009	8,169601	
2010	8,75002	
2011	8,606547	
2012	8,636364	
2013	8,765847	
2014	8,756194	
2015	9,741375	
2016	9,753047	
2017	9,730623	
2018	9,500677	
2019	9,453791	
2020		

2 Kommunale Gebäude, Anlagen

Indikator: Verbrauch Wärme pro Fläche kommunale Gebäude [kWh/m²]

Maßnahmen: 2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme
2.2.3 Energieeffizienz Wärme
2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung

Graph:



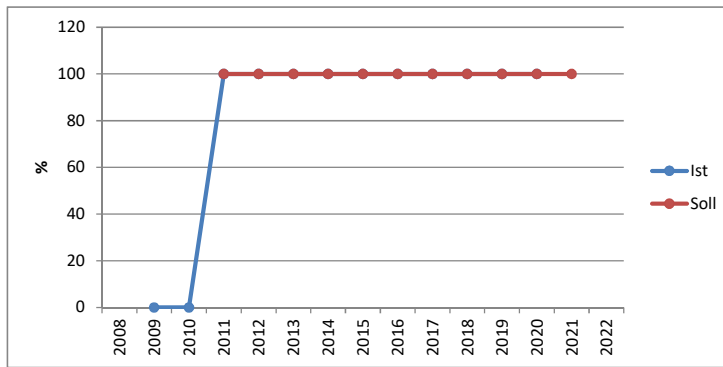
Werte:

Jahr	Ist	Soll
2009	100,2849	
2010	94,5689	
2011	92,92205	
2012	76,31024	
2013	77,70927	
2014	75,42208	
2015	76,15844	
2016	80,16507	
2017	78,18659	
2018	78,90133	
2019	78,00807	
2020	74,09323	

Indikator: Anteil zertifizierter Ökostrom an Gesamtstrom für kommunale Gebäude [%]

Maßnahmen: 2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität

Graph:



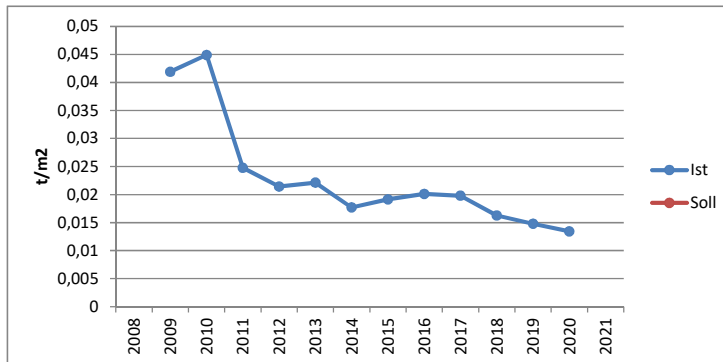
Werte:

Jahr	Ist	Soll
2009	0	0
2010	0	0
2011	100	100
2012	100	100
2013	100	100
2014	100	100
2015	100	100
2016	100	100
2017	100	100
2018	100	100
2019	100,0006	100
2020	100,0007	100
2021		100

Indikator: Emissionen CO₂ pro Fläche kommunale Gebäude [t/m²]

Maßnahmen: 2.2.5 CO₂- und Treibhausgasemissionen

Graph:



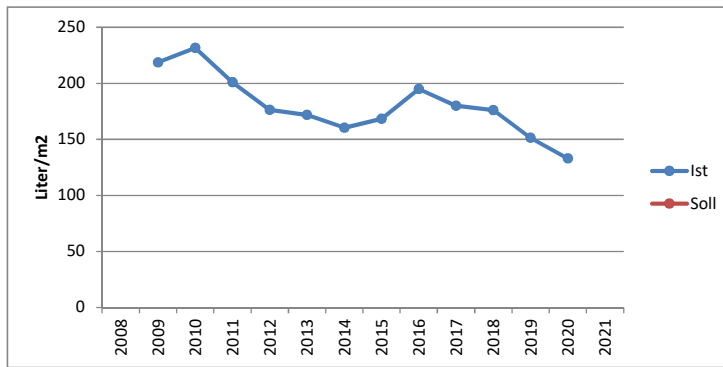
Werte:

Jahr	Ist	Soll
2009	0,041892	0
2010	0,044905	0
2011	0,024755	0
2012	0,02143	0
2013	0,022122	0
2014	0,017697	0
2015	0,019143	0
2016	0,020108	0
2017	0,019812	0
2018	0,01625	0
2019	0,014789	0
2020	0,013431	0

Indikator: Verbrauch Wasser pro Fläche kommunale Gebäude [Liter/m²]

Maßnahmen: 2.3.2 Wassereffizienz

Graph:



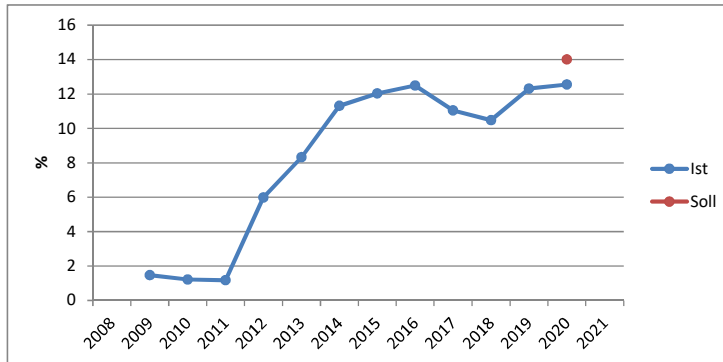
Werte:

Jahr	Ist	Soll
2009	218,5625	
2010	231,4909	
2011	200,8558	
2012	176,1381	
2013	171,7425	
2014	160,3261	
2015	168,2649	
2016	194,9092	
2017	179,8837	
2018	175,9958	
2019	151,2995	
2020	132,8771	

Indikator: Anteil erneuerbare Wärme an gesamter Wärme kommunale Gebäude [%]

Maßnahmen: 2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme
2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung

Graph:



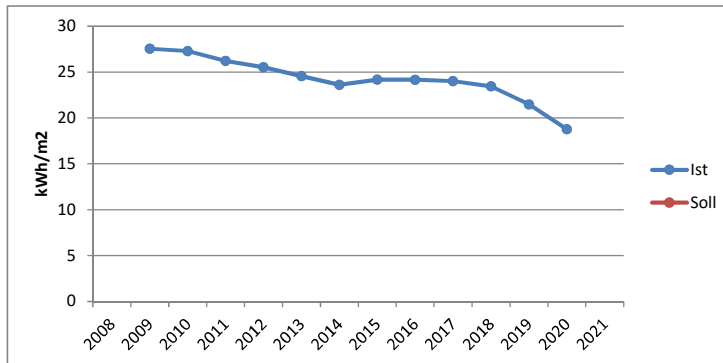
Werte:

Jahr	Ist	Soll
2009	1,471233	
2010	1,215655	
2011	1,175253	
2012	5,979706	
2013	8,330315	
2014	11,31643	
2015	12,03106	
2016	12,486	
2017	11,04116	
2018	10,47614	
2019	12,31194	
2020	12,54456	14

Indikator: Verbrauch Strom pro Fläche kommunale Gebäude [kWh/m²]

Maßnahmen: 2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität
2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität
2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung

Graph:



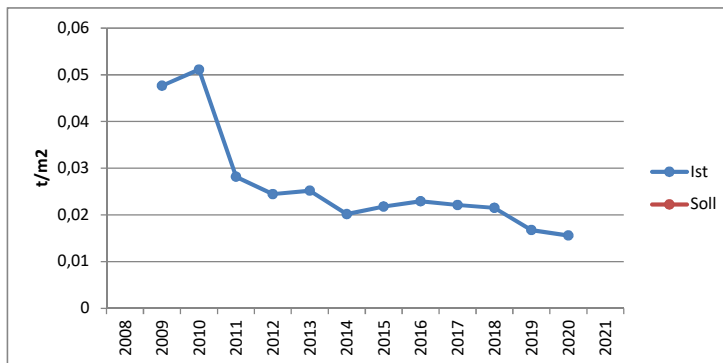
Werte:

Jahr	Ist	Soll
2009	27,54164	
2010	27,29767	
2011	26,22867	
2012	25,52703	
2013	24,55532	
2014	23,60711	
2015	24,17257	
2016	24,16393	
2017	24,01684	
2018	23,45029	
2019	21,48867	
2020	18,77649	

Indikator: Emissionen CO₂-Äquivalente pro Fläche kommunale Gebäude [t/m²]

Maßnahmen: 2.2.5 CO₂- und Treibhausgasemissionen

Graph:



Werte:

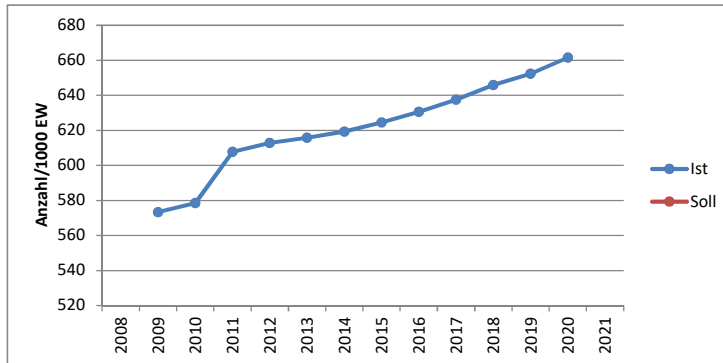
Jahr	Ist	Soll
2009	0,047647	
2010	0,051116	
2011	0,028189	
2012	0,024443	
2013	0,02519	
2014	0,020152	
2015	0,021797	
2016	0,022896	
2017	0,02213	
2018	0,021485	
2019	0,016736	
2020	0,015589	

4 Mobilität

Indikator: **Angemeldete PKW/1000 EW [Anzahl/1000 EW]**

Maßnahmen: 4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandards

Graph:



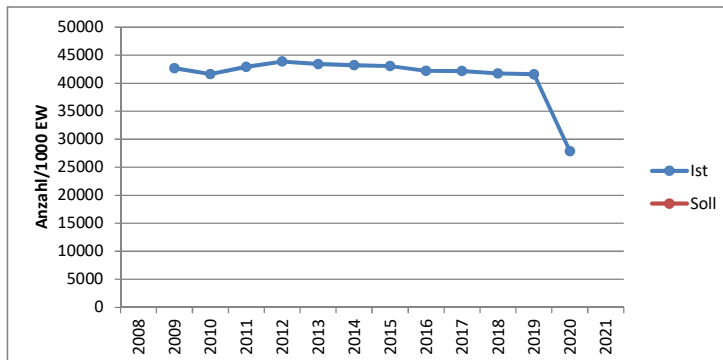
Werte:

Jahr	Ist	Soll
2009	573,3153	
2010	578,4994	
2011	607,6592	
2012	612,834	
2013	615,7713	
2014	619,2644	
2015	624,5113	
2016	630,5617	
2017	637,5308	
2018	645,8366	
2019	652,3498	
2020	661,5051	

Indikator: **Fahrgäste ÖPNV pro 1000 EW [Anzahl/1000 EW]**

Maßnahmen: 4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots
4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandards

Graph:



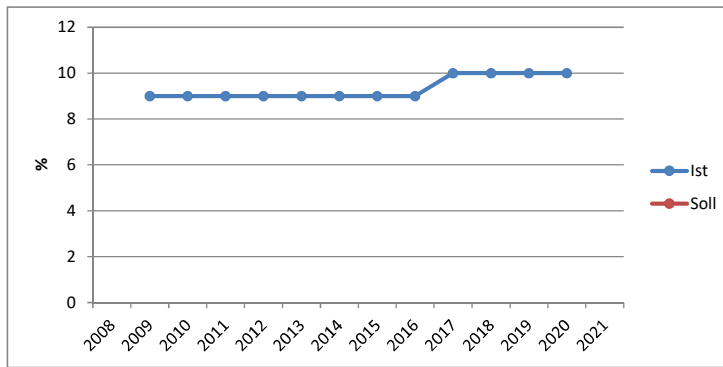
Werte:

Jahr	Ist	Soll
2009	42657,81	
2010	41618,62	
2011	42884,87	
2012	43860,61	
2013	43416,24	
2014	43231,85	
2015	43074,41	
2016	42192,64	
2017	42156,34	
2018	41722,38	
2019	41575,35	
2020	27878,06	

Indikator: Modal-Split, ÖPNV [%]

Maßnahmen: 4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandards

Graph:



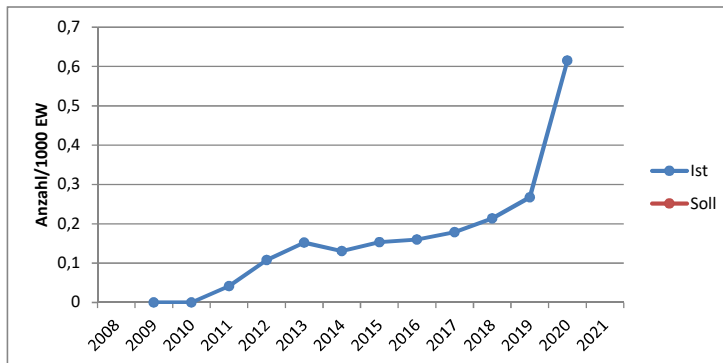
Werte:

Jahr	Ist	Soll
2009		9
2010		9
2011		9
2012		9
2013		9
2014		9
2015		9
2016		9
2017	10	
2018	10	
2019	10	
2020	10	

Indikator: Anteil Car Sharing Nutzer/1000 EW [Anzahl/1000 EW]

Maßnahmen: 4.4.3 Kombinierte Mobilität

Graph:



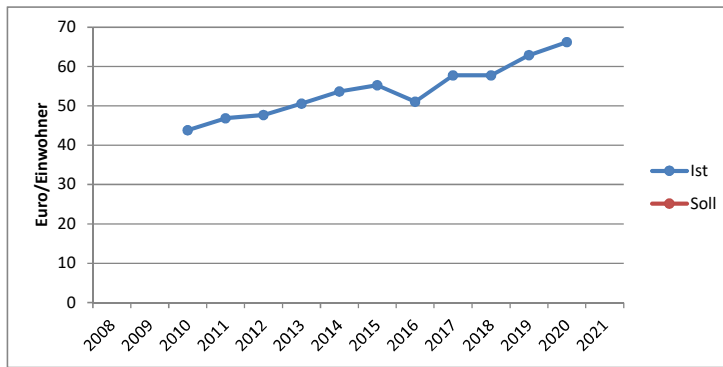
Werte:

Jahr	Ist	Soll
2009		0
2010		0
2011	0,041794	
2012	0,108087	
2013	0,152344	
2014	0,130506	
2015	0,15315	
2016	0,159792	
2017	0,178919	
2018	0,213628	
2019	0,267263	
2020	0,615004	

Indikator: Finanzielle Unterstützung Umweltverbund/Einwohner [Euro/Einwohner]

Maßnahmen: 4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandards

Graph:



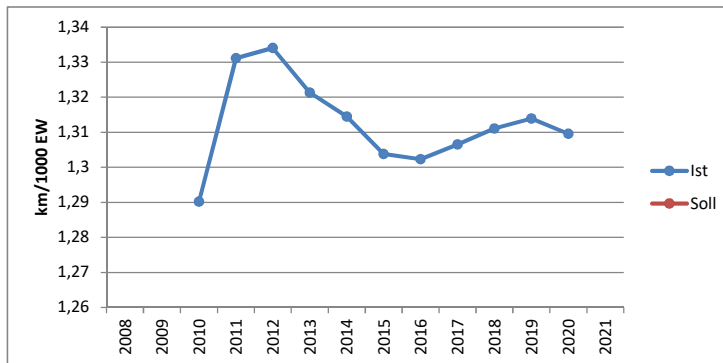
Werte:

Jahr	Ist	Soll
2009		
2010	43,83292	
2011	46,86275	
2012	47,66299	
2013	50,58289	
2014	53,66216	
2015	55,23783	
2016	51,04438	
2017	57,77918	
2018	57,75865	
2019	62,88542	
2020	66,20104	

Indikator: Fahrradweglänge/1000 EW [km/1000 EW]

Maßnahmen: 4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandards

Graph:



Werte:

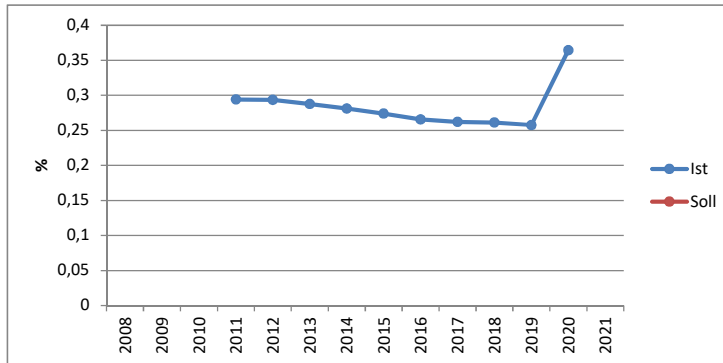
Jahr	Ist	Soll
2009		
2010	1,290163	
2011	1,331138	
2012	1,334037	
2013	1,321278	
2014	1,314443	
2015	1,303794	
2016	1,302302	
2017	1,306503	
2018	1,311042	
2019	1,313912	
2020	1,309527	

5 Interne Organisation

Indikator: Anteil energie- und Klimaschutzrelevante Stellenprozente an gesamten Stellenprozenten der Verwaltung [%]

Maßnahmen: 5.1.1 Personalressourcen, Organisation

Graph:



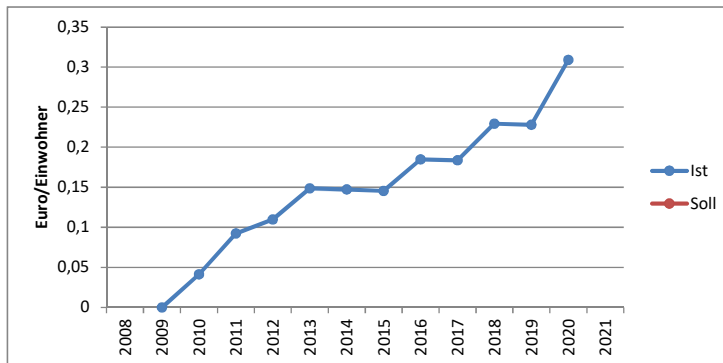
Werte:

Jahr	Ist	Soll
2009		
2010		
2011	0,294078	
2012	0,293412	
2013	0,287657	
2014	0,28115	
2015	0,273938	
2016	0,265636	
2017	0,261967	
2018	0,261283	
2019	0,257581	
2020	0,364465	

Indikator: Bereitgestellte finanzielle Mittel für Energie- und Klimaaktivitäten [Euro/Einwohner]

Maßnahmen: 5.3.1 Budget für energiepolitische Arbeit des Landkreises

Graph:



Werte:

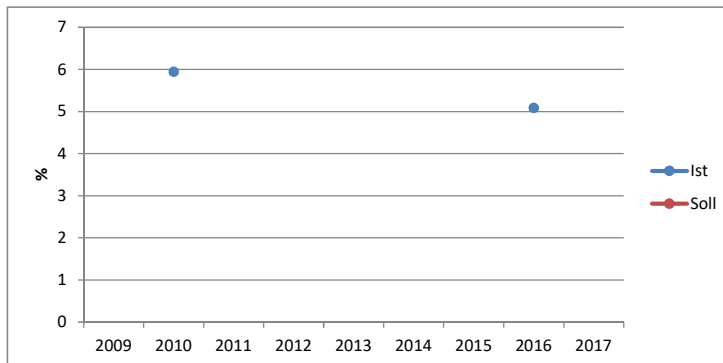
Jahr	Ist	Soll
2009	0	0
2010	0,041237	
2011	0,092365	
2012	0,109749	
2013	0,148639	
2014	0,147227	
2015	0,145493	
2016	0,184759	
2017	0,183889	
2018	0,229452	
2019	0,22796	
2020	0,309069	

6 Kommunikation, Kooperation

Indikator: Anteil biologisch bewirtschaftete Landwirtschaftsfläche an gesamter Landwirtschaftsfläche [%]

Maßnahmen: 6.3.4 Forst- und Landwirtschaft

Graph:



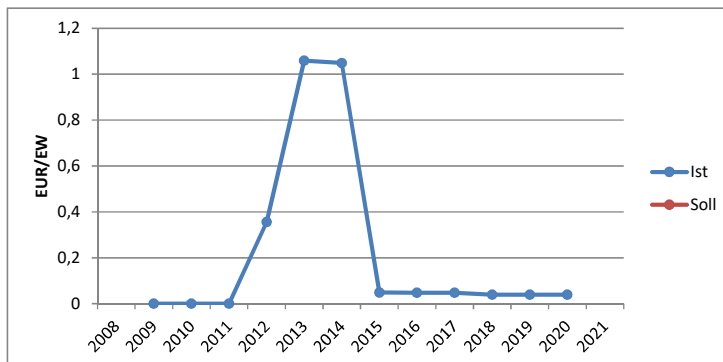
Werte:

Jahr	Ist	Soll
2010	5,946445	
2011		
2012		
2013		
2014		
2015		
2016	5,087589	

Indikator: Förderung vorbildlicher Energie- und Klimaschutzvorhaben pro EW [EUR/EW]

Maßnahmen: 6.5.3 Finanzielle Förderung

Graph:



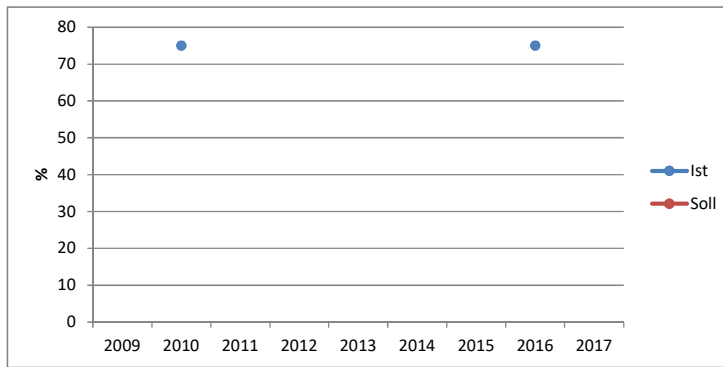
Werte:

Jahr	Ist	Soll
2009		0
2010		0
2011		0
2012	0,356329	
2013	1,058763	
2014	1,048711	
2015	0,048363	
2016	0,047937	
2017	0,047712	
2018	0,039561	
2019	0,039303	
2020	0,039172	

Indikator: Anteil Forstwirtschaftsfläche zertifiziert (z.B. FSC) an gesamter Forstwirtschaftsfläche [%]

Maßnahmen: 6.3.4 Forst- und Landwirtschaft

Graph:



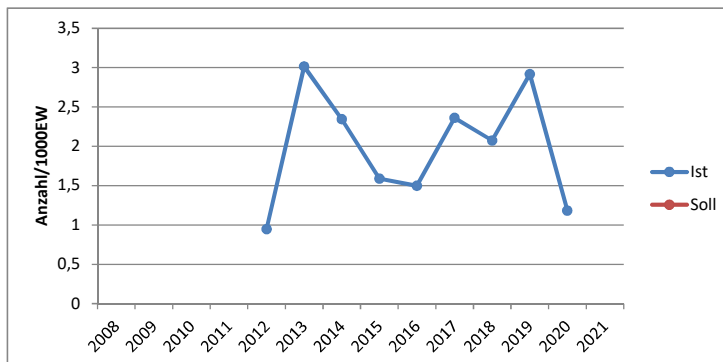
Werte:

Jahr	Ist	Soll
2010	75,00705	
2011		
2012		
2013		
2014		
2015		
2016	74,99295	

Indikator: Beratungen/1000 Einwohner [Anzahl/1000EW]

Maßnahmen: 6.5.1 Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie

Graph:



Werte:

Jahr	Ist	Soll
2009		
2010		
2011		
2012	0,947836	
2013	3,013946	
2014	2,345034	
2015	1,587929	
2016	1,498047	
2017	2,361726	
2018	2,072982	
2019	2,916311	
2020	1,183001	

Anhang 5: Rückblick eea-Prozess im Landkreis

1. Erste Kontaktaufnahme

Die KLIMAWERK ENERGIEAGENTUR aus Lüneburg unterstützt den Landkreis Harburg bereits bei einigen Projekten. Da der Geschäftsführer Sascha Komoll als eea-Berater akkreditiert ist, hat der Landkreis Kontakt mit ihm aufgenommen, um ihn für eine Teilnahme am eea zu gewinnen.

2. Beschluss zur Programmteilnahme

Am 15.10.2014 wurde in der Sitzung des Kreisausschusses die Teilnahme am eea beschlossen. Herr Oliver Waltenrath (Stabsstelle Klimaschutz) hat die Teamleitung des eea übernommen.

3. Startveranstaltung (Kick-Off-Treffen)

Am 27.01.2015 fand das Kick-Off-Treffen statt, bei dem sich das Energieteam zum ersten Mal traf. Inhalt der Kick-Off-Sitzung war die Vorstellung des Programms, der Instrumente und die weitere Vorgehensweise. Der eea-Berater Herr Sascha Komoll (KLIMAWERK ENERGIEAGENTUR) präsentierte das Zertifizierungsverfahren und dessen Ablauf.

Für die verschiedenen Bereiche des Maßnahmenkatalogs wurden Verantwortliche benannt und ein grober Zeitplan verabredet. Die Koordination von übergeordneten Fragestellungen wurde von der Teamleitung übernommen.

4. Abschluss der ersten Ist-Analyse

Am 01.06.2016 wurde der zweite Workshop „Ist-Analyse“ durchgeführt. Es wurden alle offenen Fragen zu dem bis dahin nicht abgeschlossenen Maßnahmenkatalog geklärt.

Die Erfassung des Ist-Standes durch das Energieteam mit Hilfe der Fragebögen zur Ist-Analyse und des Maßnahmenkatalogs war bis Herbst 2016 abgeschlossen. Der Berater hat die Ergebnisse anschließend in das internetbasierte Management Tool übertragen.

5. Erarbeitung des ersten Energiepolitischen Arbeitsprogramms

Auf Grundlage der abgeschlossenen Ist-Analyse und des eea-Bericht wurde während des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am 06.03.2017 das Energiepolitischen Arbeitsprogramm mit dem Maßnahmenplan für das Jahr 2016 bearbeitet und beschlossen.